

GELLERTSTADT-BOTE



AMTSBLATT DER STADT HAINICHEN



Jahrgang 26

Sonnabend, den 27. August 2016

Nummer 15, 16, 17

Mitteilungen • Veranstaltungen • Anzeigen • kostenlos an alle Haushalte



Wir gratulieren allen ABC-Schützen zum Schulanfang



Anzeige

Impressum:

HERAUSGEBER: Bürgermeister Dieter Greysinger, ViSdP: für den amtlichen Inhalt: Bürgermeister Dieter Greysinger
GESAMTHERSTELLUNG:
VERLAG: REDAKTION, ANZEIGENEINKAUF UND HERSTELLUNG RIEDEL – Verlag & Druck KG, Gottfried-Schenker-Str. 1, 09244 Lichtenau OT Ottendorf, Tel. 037208 876-100, info@riedel-verlag.de, verantwortlich: Reinhard Riedel.
ViSdP: für den nichtamtlichen Inhalt: Amtsleiter bzw. Leiter der Körperschaften oder Behörden; für den regionalen Inhalt: die jeweiligen Autoren. Es gilt die Preisliste 2016.
ERSCHEINUNGSWEISE: 14-tägig, kostenlos an alle frei zugängigen Haushalte

AUS DEM STADTGESCHEHEN



Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

nach 6-wöchiger Pause halten Sie heute in bewährter Weise wieder unser Amtsblatt in der Hand. Danke für Ihr Verständnis, dass wir aufgrund des erheblich größeren Umfangs der Gellertstadtboten im bisherigen Verlauf des Jahres 2016 zwei Ausgaben ausgesetzt haben, um über den Plan liegende Kosten teilweise zu kompensieren.

Übrigens: Wir hatten vor einigen Wochen sowohl den Druck als auch die Verteilung des Amtsblatts neu ausgeschrieben. Im Hinblick auf die Verteilung schaut es derzeit

ganz danach aus, als würde ab kommendem Jahr diese Verteilung nicht mehr über die Deutsche Post erfolgen. Die letztendliche Entscheidung, wie wir hier weitermachen trifft der Verwaltungsausschuss in am 7.9.2016. Darüber zu gegebener Zeit mehr.

Am letzten Augustwochenende geht in der Stadt und den Ortsteilen noch einmal richtig die Post ab

Nachdem wir Mitte Juli unser traditionelles Parkfest gefeiert hatten (Artikel und Bilder darüber im weiteren Verlauf dieses Gellertstadtbotens) gab es in den letzten Wochen ferienbedingt eine Pause bei den großen Feierlichkeiten. Dies ändert sich ab dem letzten Augustwochenende schlagartig:

Am 26. und 27.8. findet das traditionelle Neumarktfest statt. Neu in diesem Jahr ist, dass nicht mehr Samstag und Sonntag, sondern diesmal bereits Freitag und Samstag gefeiert wird. Während am Freitag unter den Klängen der DJs MarS & Lu Palooza Electro/House und HipHop Musik über den Neumarkt erklingt, gibt es am Haupteventtag Samstag von 14 Uhr bis in die späten Nachtstunden ein buntes Programm mit Auftritten der Kinder der Kita Storchennest, einem Roland Kaiser Double, der Partyband Lattentatra und weiteren Highlights.

Ganz besondere Dorffeste feiert man alljährlich in Riechberg - auch das die 2016er Ausgabe unter dem Motto „830 Jahre Riechberg“ wird wieder manchen Höhepunkt haben. Während das Programm am Freitagabend mit einer Abenteuerwanderung insbesondere auf die jüngsten Dorfbewohner zugeschnitten ist, kommen Samstag und Sonntag die Erwachsenen rund ums Dorfgemeinschaftshaus an der Dorfstraße voll auf ihre Kosten. Das Duo „Tom & Janet“ wird am Samstagabend für die musikalische Umrahmung sorgen, legendär in Riechberg ist der Frühschoppen am Sonntagvormittag der um 10 Uhr beginnt.

Nummer 3 der Hainichener Events am letzten Augustwochenende ist das traditionelle Mopedrennen auf dem HKK Gelände. Vor dem frisch sanierten HKK Vereinshaus an der Oederaner Straße wird ganz sicher wieder eine heiße Renn-Atmosphäre herrschen. Ab 11.00 Uhr werden sich von der SR2 bis zur offenen Klasse zahlreiche Moped-Fans einen heißen Rundenhatz liefern. Übrigens hat das Mopedrennen des HKK in diesem Jahr bereits seinen 10. Geburtstag. Kompliment an Rennleiter Axel Weiß und sein Team, die dieses Spektakel alljährlich mit viel Liebe und Engagement vorbereiten.

Aktuell prognostiziert der Wetterbericht für das letzte Augustwochenende 2016 viel Sonne und heiße Temperaturen. Damit sollten die Voraussetzungen erfüllt sein, dass alle drei Events bei optimalen äußeren Bedingungen mit hoffentlich vielen Gästen erfolgreich über die Bühne gehen.

Am ersten Septemberwochenende feiern die Jäger und Angler am Schweizerhaus im Stadtpark ihr traditionelles Fest

Während viele Veranstaltungen in unserer Stadt im Sommer mehr auf jüngeres bzw. Publikum mittleren Alters ausgerichtet sind, ist beim Jäger- und Anglerfest im Stadtpark genau das Gegenteil der Fall: Sowohl am Freitag- als auch am Samstagabend treffen sich Einwohner aller Altersgruppen am Schweizerhaus um gemeinsam miteinander zu feiern. Traditionell finden auch zahlreiche Bewohner der nahegelegenen Thomas-Müntzer-Siedlung zum Jäger- und Anglerfest immer den Weg auf das Festgelände. Mit dem Bieranstich um 19 Uhr beginnen die beiden Festtage. Am Freitag sorgt Frank Blumentritt aus Eulendorf mit seiner Diskothek für Stimmungsmusik, legendär ist der Auftritt der „Band Oldies“ Günter & Ebs aus Frankenberg am Samstagabend. Schon seit vielen Jahren sorgen die älteren Herren für eine tolle Stimmung und zahlreiche mitsingende Gäste.

Am Samstag gibt es darüber hinaus bereits am Nachmittag Aktivitäten und Informationen auch für die Kinder wie das Nistkästenbauen, Sternewerfen und Angeln für Jedermann. Man erfährt auch allerlei Interessantes zum

Thema „Bienen“, „Pilze“, „Jagd“ und „Schmetterlinge“. Es ergeht eine herzliche Einladung, bei der schönen Atmosphäre in diesem Bereich des Stadtparks das Jäger- und Anglerfest zu besuchen.

Zum Tag des offenen Denkmals am 11.9. wird die fertig sanierte Trinitatiskirche und unser Stadtarchiv der Öffentlichkeit vorgestellt.

Die Gebäude der Trinitatiskirche und der Turnhalle Turnerstraße entstanden beide in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. An beiden Häusern nagte nach über 100 Jahren öffentlicher Nutzung der Zahn der Zeit. Deshalb wurden sie in den letzten Monaten einer Generalsanierung unterworfen.

Zwei große Baustellen, welche räumlich gar nicht so weit voneinander entfernt lagen und über mehr als ein Jahr andauerten, waren das Resultat. Während am evangelischen Gotteshaus nach der vor 6 Jahren erfolgten Sanierung des Gebäudeinneren jetzt die äußere Hülle neu aufgearbeitet wurde, erfolgte auf der Turnerstraße eine Umgestaltung des gesamten Areals mit der Errichtung eines neuen Bolzplatzes, eines Abenteuerspielplatzes, des Bauhoflagers sowie unseres neuen Stadtarchivs in der ehemaligen Turnhalle. Die beiden Baumaßnahmen hatten jeweils einen Wertumfang von über 1 Mio Euro und wurden neben einem beträchtlichen finanziellen städtischen Eigenanteil durch Fördermittel aus dem Stadtumbauprogramm durch die Bundesrepublik Deutschland und den Freistaat Sachsen unterstützt. Da es sich in beiden Fällen um altherwürdige Gebäude handelt, sollen zum Tag des offenen Denkmals am 11. September die fertig sanierten Häuser der Öffentlichkeit gezeigt werden. Um 10 Uhr findet anlässlich des Abschlusses der Sanierungsarbeiten an der Trinitatiskirche ein Festgottesdienst statt. Hier zu ergeht herzliche Einladung, auch an konfessionell nicht gebundene Einwohner. Anschließend gibt es dann in den Kirchenanlagen ein Gemeindefest bei dem auch die Gelegenheit besteht, sich das Gotteshaus deren Klinkerfassade komplett überarbeitet wurde, unter fachkundiger Erklärung der am Bau beteiligten Akteure näher anzuschauen bzw. einen Blick auf „Hainichen von oben“ bei einer Kirchturmbesteigung zu werfen.

Von 14 bis 17 Uhr haben wir unser neues Stadtarchiv geöffnet. Bevor wir das Archivmaterial aus dem Rathaus einräumen (und ab dann nur mehr ein eingeschränkter Gebäudebereich der Öffentlichkeit zugänglich ist) wollen wir Ihnen das Ergebnis von rund 12 Monaten Bauzeit am Nachmittag des 11.9. vorstellen.

Bitte nutzen Sie in großer Zahl die Angebote von Kirchengemeinde und Stadtverwaltung, diese beiden historischen Plätze in unserer Stadt am 11.9. zu besuchen.

Aktueller Stand der Dinge bei der Unterbringung in der Flüchtlingsunterkunft am Ottendorfer Hang

Genau vor einem Jahr war die Einrichtung einer Gemeinschaftsunterkunft für Flüchtlinge am Ottendorfer Hang 5 durch den Landkreis Mittelsachsen Thema Nummer eins in unserer Stadt. Damals zogen gerade die ersten Asylbewerber dort ein. Zwischenzeitlich ist bei diesem Thema in der Stadt eine gewisse Normalität eingezogen. Dank des Engagements zahlreicher freiwilliger Helfer und bemerkenswerter Integrationsaktivitäten unserer Vereine. Insbesondere bei den Sportvereinen der Stadt, läuft das Miteinander in Hainichen vergleichsweise gut. Ungeachtet dessen haben natürlich auch die bei uns wohnenden Flüchtlinge eine „Bringespflicht“ damit das Thema des guten Miteinanders keine Einbahnstraße wird. Bei einem Erfahrungsaustausch am 16.8. im Büro der Staatsministerin für Integration Petra Köpping habe ich ihr von zahlreichen positiven Beispielen, aber auch von aktuellen Problemen in Hainichen zu diesem Thema berichtet.

Während in der Hainichener Flüchtlingsunterkunft bisweilen sogar bis 220 Personen untergebracht waren, hat sich diese Zahl aktuell bei rund 180 Bewohnern eingeepegelt. 23 Zugängen in den letzten Wochen standen 46 Abgänge gegenüber. Die aktuelle Bewohnerzahl beträgt 178. Bei den Abgängen waren auch 1 Abschiebung und 8 freiwillige Ausreisen mit dabei. Diese betreffen allesamt Bewohner von Ländern des Balkan.

Die am Ottendorfer Hang unterbrachten Personen kommen aktuell aus Afghanistan, Albanien, Georgien, Indien, dem Irak, dem Iran, dem Kosovo, dem Libanon, Marokko, Myanmar, Pakistan, der russischen Föderation, aus Serbien und aus Syrien. Nach wie vor stellt die letztgenannte Gruppe aus Syrien mit Abstand den größten Anteil der Bewohner ebenso wie Familien. Die ersten Bewohner welche vor einem Jahr in Hainichen ankamen waren ja überwiegend alleinreisende Männer.

Am 29.8. soll übrigens im Gebäude des ehemaligen Amtsgerichts (Gerichtsstraße) ein Integrationskurs starten, vielen Dank ans Bundesamt für Flüchtlinge und Migration (BAMF) welches dies ermöglichte.

Aktuelle Informationen zu den Baustellen in der Stadt und den Ortsteilen

Spätestens am 1. September wird die Gellertstraße wieder komplett für den Verkehr freigegeben. Die Bauzeit der Baustelle zwischen Ernst-Thälmann-Straße und Hospitalstraße musste mehrfach verlängert werden. Bei der letzten Beratung zu diesem Thema Anfang Juli hatte ich dem Baubetrieb zum Ausdruck gebracht, dass eine Verlängerung nach dem 31.8. nicht mehr möglich ist. Kleinere Restarbeiten im Baustellenbereich werden im September bei laufendem Verkehr durchgeführt. Die Straße bleibt dadurch noch ein Stück eingengt.

Mit 2-wöchiger Verspätung angefangen hat am 22.8. die Vollsperrung der Kreisstraße am Ortseingang Eulendorf. Hier musste der Baubetrieb länger als geplant auf ein großes Bauteil, welches Kernstück der Baumaßnahme ist, warten. Daher wurde die Sperrung die bereits in der ersten Augushälfte hätte beginnen können, um 2 Wochen aufgeschoben. Die Bauarbeiten für eine neue Brücke gehen mit einer Vollsperrung bis Mitte November einher. Voraussichtlich ein Stück länger als geplant (Mitte Oktober) andauern werden die Arbeiten am Neubau der Brücke am Wehr. Ohne größere Komplikationen laufen die Baustellen entlang des Witzbachs und an der Stützmauer in Riechberg entlang der Dorfstraße. Abgeschlossen wurden die Bauarbeiten an der Mittelstraße (in Richtung Steyermühle) und an der Straße zwischen Gersdorf und Irbersdorf.

Im nächsten Gellertstadtbote wollen wir mit Bildern näher auf den aktuellen Stand einiger dieser Maßnahmen eingehen. Bis dahin wünsche ich Ihnen eine gute Zeit.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Bürgermeister



Dieter Greysinger

95. Geburtstag von Günther Haupt

Auf mittlerweile 95 Lebensjahre kann der gebürtige Hainichener Günther Haupt zurück blicken. Anlässlich seines Ehrentages am 20. Juli besuchte ihn der stellvertretende Bürgermeister Kay Dramert im DRK-Pflegeheim auf der Ziegelstraße, um die Glückwünsche der Stadtverwaltung und des Stadtrates zu übermitteln. Seit nunmehr 66 Jahren ist Herr Haupt mit seiner Frau verheiratet, 60 Jahre lang wohnte das Paar im eigenen Haus auf der Poststraße mit einem wunderschönen Blick auf unseren Stadtpark. Nach dem Krieg machte Herr Haupt eine Ausbildung zum Textilingenieur und arbeitete viele Jahre in der Plüschweberei. Gemeinsam fuhr das Ehepaar Haupt schon zu DDR-Zeiten jedes Jahr in den Urlaub, unter anderem in die damalige Tschechoslowakei. Eine ihrer schönsten Reisen unternahm Herr und Frau Haupt nach der Wende ans Nordkap. Auf seinen Reisen notierte Günther Haupt stets in einem Tagebuch die Erlebnisse des Tages, um später im Alter in den Erinnerungen schweigen zu können.

Wir gratulieren Günther Haupt zu seinem 95. Geburtstag und wünschen ihm für die Zukunft beste Gesundheit.

Kay Dramert, Stellvertretender Bürgermeister



Prof. Dr. Jürgen Blechschmidt aus Dresden trug sich am 16.8.2016 ins Ehrenbuch der Stadt Hainichen ein



Als langjähriger Leiter des Lehrstuhles Papiertechnik an der TU Dresden hat sich Prof. Dr. Jürgen Blechschmidt zeitlebens mit dem Werk von Friedrich Gottlob Keller beschäftigt. Insbesondere bei seiner ehrenamtlichen Tätigkeit beim APV Dresden (Akademischer Papieringenieurverein an der TU Dresden) hat er immer wieder auf das herausragende Wirken des rastlosen Geistes hingewiesen und zahlreiche Vorträge über Friedrich Gottlob Keller organisiert bzw. selber gehalten.

Mehrfach trat er auch in Hainichen in Aktion, so zur Einweihung der neuen Herme am Kellerbrunnen 2008 und 3 Jahre später anlässlich des Tags des offenen Denkmals, wo er im Rathaussaal auf eine sehr anschauliche Art und Weise über Friedrich Gottlob Keller und sein Lebenswerk referierte. Der Verwaltungsausschuss des Hainichener Stadtrats fasste am 4. Mai 2016 den Beschluss, Herrn Prof. Dr. Jürgen Blechschmidt aufgrund seiner Verdienste um die Erinnerung an den Erfinder ins Ehrenbuch der Stadt Hainichen eintragen zu lassen.

Leider konnte der Dresdner Papierprofessor gesundheitsbedingt zu den Feierlichkeiten rund um den 200. Geburtstag von Friedrich Gottlob Keller im Juni 2016 nicht persönlich nach Hainichen kommen.

So wurde der Ehrenbucheintrag rund 7 Wochen nach dem Geburtstag des in Hainichen geborenen und im Bad Schandauer Ortsteil Krippen begrabenen Erfinders Friedrich Gottlob Keller am 16.8. im Haus von Prof. Dr. Blechschmidt im Dresdner Stadtteil Oberloschwitz nachgeholt. Der Bürgermeister hatte das Ehrenbuch mit in die Sächsische Landeshauptstadt genommen und würdigte Herrn Blechschmidt mit persönlichen Dankesworten.

Ebenfalls am 16.8. ins Haus von Prof. Dr. Blechschmidt gekommen waren sein langjähriger Weggefährte Rüdiger Ocken, der am 17.6. in Vertretung von Herrn Blechschmidt in der Aula der Friedrich-Gottlob-Keller-Oberschule Hainichen den Fachvortrag gehalten hatte, Frau Dr. Sabine Heinemann von der TU Dresden, die im Juni in Abwesenheit von Prof. Dr. Blechschmidt die Laudatio gehalten hatte und diese ihm am 16.8. in Papierform überreichte, sowie Frau Hannelore Rost, die über Jahrzehnte Prof. Dr. Blechschmidt in seinem Wirken in vielfacher Art und Weise unterstützt hat.

Bild: Hannelore Rost, Text: Dieter Greysinger

Öffnungs- und Sprechzeiten der Stadtverwaltung

Servicepunkt

Montag	08.00 bis 12.00 Uhr
Mittwoch	08.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag, Donnerstag	08.00 bis 18.00 Uhr
Freitag	08.00 bis 12.00 Uhr
1. Samstag im Monat	09.00 bis 11.00 Uhr

Bürgerbüro

Montag, Mittwoch, Freitag	09.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag, Donnerstag	09.00 bis 18.00 Uhr
1. Samstag im Monat	09.00 bis 11.00 Uhr

Fachabteilungen und Ausstellung:

„Der rastlose Geist - Friedrich Gottlob Keller“:

Montag, Freitag	09.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag	09.00 bis 12.00 Uhr
	und 13.00 bis 16.00 Uhr
	geschlossen
Mittwoch	09.00 bis 12.00 Uhr
Donnerstag	und 13.00 bis 18.00 Uhr

Der nächste Gellertstadt-Bote erscheint am Sonnabend, dem 10. September 2016. Beiträge können bis Dienstag, den 30. August 2016 per E-Mail an tom.ellrich-neugebauer@hainichen.de eingereicht werden.

Das Parkfest 2016 war eine runde Sache



Wie jedes Jahr in der Mitte des Monats Juli fand wieder einmal das Parkfest in unserem schönen Stadtpark statt. Auch 2016 war das ein großer Erfolg. Wie schon in den vergangenen Jahren gingen bis zum Schluss bange Blicke gen Himmel, denn es regnete bis zum Freitag. Doch pünktlich zur Eröffnung war uns Petrus wohl gesonnen und hatte schon einige Stunden vorher die Himmelstore für den Regen geschlossen.

Pünktlich eröffnete der Bürgermeister das Parkfest 2016 mit der Sportlehrung. Rechtzeitig vor dem Parkfest waren auch die neuen Kalender für 2017 eingetroffen. Viele Besucher waren extra wegen des Kalenders bereits am Freitag in den Stadtpark gekommen. Das war auch gut so. Wie sagt man so schön: Zeitiges Kommen sichert gute Plätze. Die Kalender wurden uns förmlich aus den Händen gerissen. So hatte an diesem Abend schon eine große Anzahl Kalender seinen Besitzer gewechselt. Mit der Musik von „Saitensprung“ endete das Programm an diesem Freitag auf der Freilichtbühne. Die jugendlichen Besucher konnten sich in der Technikhalle der Agrargenossenschaft vergnügen.

Bei freiem Eintritt konnten die Besucher das Parkfest in all seinen Facetten genießen. Speisen und Getränke wurden über das ganze Wochenende reichhaltig angeboten und so war für jeden Geschmack etwas dabei. Auch Schaustellergeschäfte waren in ausreichender Anzahl vorhanden. Konnten sich die Kinder mit Kindereisenbahn, Trampolin, Kinderkarussell und großen Wasserbällen vergnügen, so war für die Erwachsenen das Riesenrad, die Wikingerschaukel oder auch ein atemberaubendes Karussell mit Nervenkitzel interessant. Ponyreiten war ebenfalls angesagt.

Der Samstagnachmittag begann musikalisch mit dem Duo „TWO 4 POP“

auf der Freilichtbühne. Viele Familien waren unterwegs. Nikol Kneschke mit ihren Zumba Kids brachte dann auch die Besucher so richtig in Schwung. Im Gelände konnte der Stand des Gästeamtes besucht werden. Hier gab es leckeren Kaffee und Kuchen vom Verein „Lebensräume“. Das nahmen die Besucher dankend an. Weiterhin konnte der Gebietsverkehrswacht ein Besuch abgestattet werden und auch beim Reisebüro Kaufmann war eine Information möglich. Viel Gaudi und Frohsinn herrschte bei den Schützen. Befreundete Schützenvereine aus Dorsten waren wieder nach Hainichen gekommen, um den Bürgerschützenkönig zu ermitteln. Leider beteiligten sich nur wenige Hainichener am Vogelschießen, so dass die Schützen größtenteils unter sich blieben. Dieter Greysinger war das Glück beim Vogelschießen leider nicht hold. Schützenkönig wurde 2016 Andreas Loncki aus Hainichens Partnerstadt Dorsten.

Während einer lauen Sommernacht rockten die Besucher am Abend zur Musik von „Major C.“. Die traditionelle Teelichtillumination um die Blumenuhr und hinter dem Gellert - Museum versetzte die Besucher in Staunen und lösten eine Welle der Begeisterung aus. Viele wandelten über diese Pfade und genossen das warme Licht.

Den traditionellen Frühschoppen eröffnete am Sonntag der stellvertretende Bürgermeister Kay Dramert mit dem Freibieranstich. Bürgermeister Dieter Greysinger befindet sich im wohlverdienten Sommerurlaub. Einige Besucher schwangen zu den Klängen von Stimmungskanone „Flo“ das Tanzbein. Leider fing es dann an zu regnen. Der Nachmittag begann deshalb etwas verhalten. Die Nachmittagsveranstaltungen waren dann jedoch zusehends gut besucht. Gegen 14.00 Uhr schloss der Himmel wieder seine Pforten, so dass einem Parkfestbesuch nichts mehr im Wege stand. Clown FAX amüsierte die Kids und das Andrea Berg Double sprach besonders das ältere Publikum an. Auf dem Hof der Agrargenossenschaft amüsierten sich derweil die Radfahrer beim enviaM Wettbewerb.

Beim letzten Programmpunkt an diesem Wochenende war die Freilichtbühne voll besetzt. „Bandana“ entführte die Besucher in die Welt von Johnny Cash und traf damit den Nerv des Publikums. Pünktlich um 22.00 Uhr beendete ein spektakuläres Höhenfeuerwerk auf Reißigs Wiesen das Parkfest 2016.

Mein Dank gilt auch dem Bauhof, die als fleißige Heinzelmännchen in den frühen Morgenstunden unterwegs waren und das Gelände wieder in einen sauberen Zustand versetzten.

Evelyn Geisler, Sachgebietsleiterin Kultur und Fremdenverkehr



90. Geburtstag von Ingeborg Scheunert

Die Tatsache, dass Ingeborg Scheunert bereits 90 Jahre alt ist, sieht man der rüstigen Rentnerin nicht an. 1939 zog die ursprünglich aus Chemnitz stammende Ingeborg mit Ihrer Familie nach Eulendorf, wo die Mutter eine Anstellung hatte. Im Jahr 1950 heiratete sie ihren Karl. Seit 1961 lebte dann die Familie in der Thomas-Müntzer-Siedlung und gehörte damit zu den ersten Mietern, der damals neu gebauten Häuser auf dem Spittel. Ingeborg Scheunert arbeitete zuerst in der Strickerei, später dann in der Endmontage in den Möbelwerken in Berthelsdorf. Mit ihrem Mann verreiste sie sehr gern, am liebsten in die Sächsische Schweiz, später dann nach Obersdorf, wo viele erlebnisreiche Urlaube verbracht wurden.

Frau Scheunert ist die älteste von insgesamt 4 Geschwistern, die alle in Hainichen und Umgebung wohnen und man trifft sich regelmäßig zu Ausflügen und hilft sich bei Einkäufen und Besorgungen. Ingeborg Scheunert hat einen Sohn, einen Enkel und zwei Urenkel, welche ebenfalls alle in Hainichen wohnen und Sie oft besuchen. Sie ist sehr glücklich über solche festen familiären Bande. Der stellvertretende Bürgermeister Jan Held, besuchte Frau Scheunert und gratulierte nachträglich zu Ihrem Ehrentag. Wir wu_nschen Ingeborg Scheunert viele weitere Jahre bei guter Gesundheit

Jan Held, Stellvertretender Bürgermeister

EnviaM Städtewettbewerb - Strampeln für einen guten Zweck



Nach zwei Jahren Pause machte der enviaM Städtewettbewerb wieder einmal in Hainichen Station. Das geschah im Rahmen des Parkfestes. Der stellvertretende Bürgermeister, Kay Dramert, eröffnete den Nachmittag. Er war es auch, der die Energiefragen beantworten musste. Ein kleiner Flüchtlingsjunge, der am Wettbewerb nicht teilnehmen konnte, weil seine Beine noch nicht auf die Pedalen reichten, zog die Fragen. Kay Dramert hat den Bürgermeister würdig vertreten und alle Fragen richtig beantwortet.

Am 17.07.2016 begann pünktlich 12.00 Uhr der Wettbewerb, doch die Freude währte nicht lang. Es gab einen Computerabsturz, der nicht zu beheben war, so dass alles noch einmal von vorn beginnen musste. Es traten in diesem Jahr erhebliche Schwierigkeiten auf, die Räder mit den entsprechenden Fahrern zu besetzen. Bedingt durch die Schulferien befanden sich wahrscheinlich viele Personen im Urlaub, denn Werbung haben wir genug gemacht.

Da der Bürgermeister im Urlaub war, vertrat ihn als Startfahrer erfolgreich Martin Dittrich. Die ersten Starter mussten durch den Computerabsturz sogar 2 x radeln, doch den sportlichen Typen machte das nichts aus. Große Unterstützung erhielten wir in diesem Jahr vor allem bei der Besetzung des Kinderrades durch die Flüchtlinge vom Ottendorfer Hang, sonst wäre eine dauerhafte Besetzung nicht möglich gewesen. Es waren hier z.T. ganze Familien im Einsatz, die beim Wettbewerb antraten und Kilometer für ein gemeinnütziges Projekt erstrampelten. Die meisten Mitstreiter haben sich für die Sanierung der camera obscura entschieden.

Als schnellster Radler war Tobias Zwinzscher vom SV Motor Hainichen, Sektion Radball unterwegs. Mit durchschnittlich 25 bis 28 km/ strampelte er Kilometer für Kilometer. Zum Schluss legte er nochmals richtig zu und beendete das Rennen mit 35 km/h, eine Top Leistung. Ältester Teilnehmer



war Friedrich Geisler mit fast 82 Jahren. Auch er lieferte eine beachtliche Leistung ab. Zur Höchstform lief auch „LIFE“ das Maskottchen der DLRG auf. Er radelte, was das Zeug hielt und Hainrich feuerte ihn an. Als er fertig war, wedelte er den nächsten Startern noch Frischluft mit dem ebenerhaltenen Handtuch zu.

Der Moderator und seine Truppe waren gut aufgelegt und machten mit dem Publikum ihre Späße. Sie sind schon viele Jahre mit diesem Wettbewerb unterwegs und so kennt man sich. Es gab vom Moderator kleine Geschenke, die sich die Kinder aber erst durch die Beantwortung von Rechenaufgaben und anderen Fragen verdienen mussten, für manche ganz schön knifflig.

Als zehn Kinder auf die Bühne geholt wurden, waren alle gespannt, was passieren würde. Aus seinem blauen Beutel brachte der Moderator lauter Sonnenbrillen zum Vorschein, die die Kinder aufsetzen mussten. Das gab ein cooles Foto. Diese Brillen durften die Kinder dann natürlich mit nach Hause nehmen. Die Wikingerschaukel in der Nachbarschaft hatte es dem Moderator angetan. Diese musste er mal ausprobieren. Bei einer rasanten Schaukelfahrt moderierte er das Geschehen von dort. Offensichtlich machte ihm das großen Spaß.

Mit beachtlichen 249,139 erstrampelten Kilometern beendeten wir das Rennen und haben damit einen guten 4. Platz belegt. Eine tolle Leistung von den 114 Fahrern. Bis zum 3. Oktober 2016 treten noch weitere 15 Kommunen im Wettbewerb an. Dann werden wir wissen, wo wir wirklich stehen.

Evelyn Geisler
Sachgebietsleiterin Kultur und Fremdenverkehr

90. Geburtstag von Christiane Brödner aus Hainichen

Christiane Brödner ist in unserer Stadt bei weitem keine Unbekannte. Sie ist zwar ein echtes „Krokuskind“, da sie aus dem Dorf Drebach stammt, das für seine Krokuswiesen bekannt ist, die meiste Zeit ihres Lebens hat sie aber in unserer Stadt gelebt.

Bis ins hohe Alter war sie im Kirchenchor der Trinitatiskirchengemeinde aktiv. Neben zwei Töchtern zählen 5 Enkel und 10 Urenkel zu ihren Nachkommen.

Viele Jahre betrieb sie gemeinsam mit ihrem Mann ein Uhrengeschäft auf der Mittweidaer Straße. Heute befindet sich die Firma Rehwagen. Ende der 70er Jahre übergab man den Laden an die Familie Rehwagen. Christiane Brödner arbeitete bis zu ihrem 60. Lebensjahr im Plattenladen auf dem Neumarkt.

Noch heute macht sie gerne Kreuzworträtsel, einer der Gründe, warum Christiane Brödner trotz ihres hohen Alters geistig immer noch fit ist. Der Bürgermeister gratulierte Christiane Brödner an ihrem Ehrentag und überbrachte die Glückwünsche des Stadtrats und der Stadtverwaltung.

Dieter Greysinger



25 Jahre Getränke Kern am Striegisweg



Kurz nach der Wende eröffneten in Hainichen zahlreiche Getränkehandelsgeschäfte, im Volksmund wurden diese Läden damals oft „Getränkstützpunkt“ genannt. Mit dem Einzug der großen Getränkeketten in den Folgejahren verschwanden diese Geschäfte zunehmend aus dem Stadtbild, nur noch wenige derartige Einrichtungen sind in unserer Stadt geblieben. Die Firma „Getränke Kern“ auf dem Striegisweg in Richtung Ottendorf ist eines dieser Beispiele. Durch verwandtschaftliche Beziehungen in Bayern

entschieden sich Klaus und Hannelore Kern Anfang der 90er Jahre zu diesem Schritt. Beide waren in der damaligen Plüschweberei beschäftigt und es war damals abzusehen, dass die Plüschweberei aufgrund der veränderten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen keine Zukunft haben wird. Am Eingang in den Verschönerungsweg hielt neben den Stammkunden auch mancher Wanderer an, um sich bei Getränke Kern für die Wanderung in Richtung Kalkbrüche zu stärken.

Auch wenn aufgrund der Ansiedlung der großen Getränkehandelsketten der Umsatz zurückgegangen ist - Klaus Kern, der in wenigen Wochen 70 Jahre alt wird, betreibt mit seiner Frau immer noch sehr gerne den Getränkehandel. Die Anmeldung des Gewerbes im Hainichener Rathaus erfolgte am 1.8.1991. Zum 25 jährigen Bestehen im August 2016 überbrachte der Bürgermeister die Glückwünsche von Verwaltung und Stadtrat.

Dieter Greysinger

Tag des offenen Denkmals

11. September 2016

Gemeinsam Denkmale erhalten

- ab 9.40 Uhr** Gemeindefest der Ev.-Luth. Trinitatis-
Kirchgemeinde Hainichen anlässlich des
erfolgreichen Abschlusses der Außen-
sanierung der Trinitatiskirche
- 9.40 Uhr** Vorprogramm des Posaunenchores vor dem
Hauptportal, Leitung: Kantor Stefan Gneuß
- 10.00 Uhr** Festlicher Gottesdienst
für alle Generationen
- 11.30 Uhr** Brunch im Festzelt
- ab 12.00 Uhr** Spiel und Spaß für alle Generationen
13.00 Uhr und 15.00 Uhr Kirchenführungen durch „Trini“
13.00 Uhr bis 17.00 Uhr offener Kirchturm

Veranstalter: Ev.-Luth. Trinitatiskirchgemeinde Hainichen
Heinrich-Heine-Straße 3
Telefon: 037207 / 2470
E-Mail: kg.hainichen@evlks.de

14.00 Uhr bis 17.00 Uhr Einweihung des Stadtarchivs Hainichen
am neuen Standort in der Turnhalle
Turnerstraße 18 nach 12 Monaten Bauzeit,
Baujahr 1867, Wettbewerbsbeitrag der
Stadt Hainichen bei „Ab in die Mitte!
Die City-Offensive Sachsen“ 2015

Veranstalter: Stadtverwaltung Hainichen, mit Unterstützung des
Fördervereins Altstadt Hainichen e.V.
Telefon: 037207 / 60 152
E-Mail: hartmut.stenker@hainichen.de



Auskünfte zur bundesweiten Aktion:
Deutsche Stiftung Denkmalschutz
Schlegelstraße 1, 53113 Bonn
Tel. 0228 90 91-0

Spendenkonto
Commerzbank AG
IBAN: DE71 500 400 500 400 500 400
BIC: COBA DE FF XXX



Das Programm finden
Sie im Internet unter:
www.tag-des-offenen-denkmals.de



Ein großes Dankeschön an die Hauptorganisatoren des HFV Festwochenendes



Anlässlich des 70-jährigen Bestehens des Hainichener Fußballvereins Blau Gelb in diesem Jahr gab es am zweiten Augustwochenende rund um den Fußballplatz an der Pflaumenallee zahlreiche Höhepunkte. So waren Fußballspieler aus der Hainichener Partnerstadt Dorsten sowie aus dem fränkischen Ort Osternohe,

dem Heimatdorf des Hainichener Bürgermeisters, nach Hainichen gekommen, um sich beim Fußballspiel spielerisch mit dem HFV zu messen. Bereits in den Morgenstunden bestritten mehrere Nachwuchsmannschaften des HFV bei optimalen äußeren Bedingungen ihre Saisonauftaktspiele. Das Spiel der beiden Altherrenmannschaften des HFV und des SV Osternohe endete 7:3 für die Gastgeber, das anschließende Elfmeisterschießen gewannen die Gäste aus dem Frankenland.

Auch das erste Saisonspiel der 1. Männermannschaft fand im Rahmen des Festtages statt. Leider verlor der Gastgeber unglücklich gegen die Gäste aus Sayda mit 2:3, obwohl man optisch über weite Strecken des Spieles überlegen war.

Am Abend traf man sich dann im frisch sanierten HKK Vereinshaus zum Festabend. HFV Präsident Hans-Peter Fröhlich berichtete in seiner Festrede von Höhepunkten der HFV Geschichte. Die über 200 Gäste durften nach Einbruch der Dunkelheit ein tolles Höhenfeuerwerk erleben. Unter ihnen waren zahlreiche ehemalige Akteure, die oft von weither angereist nach Hainichen gekommen waren.

Besonderer Dank gilt an die Hauptorganisatoren des Festwochenendes. Drei von Ihnen wurden mit der Ehrennadel in Silber des Kreisfußballverbands Mittelsachsen ausgezeichnet. Neben dem Präsidenten Hans-Peter Fröhlich war dies Otto Propsz, der bereits in der Vergangenheit zahlreiche derartige Veranstaltungen und Ausfahrten organisiert hat sowie Ingeburg Wolf, die über ihren vor 10 Jahren verstorbenen Mann vor vielen Jahrzehnten zum HFV gekommen ist und dem Verein immer noch die Treue hält. Sie ist auch heute noch zur Stelle, wenn man sie braucht.

Daneben gab es noch zahlreiche weitere Akteure, die zum Gelingen des Festwochenendes beigetragen haben. Stellvertretend für viele weitere Personen seien an dieser Stelle Carolin Kossakowski und Katrin Claus genannt.

Dieter Greysinger



Rund 40 Gäste aus dem Frankenland zu Gast in Hainichen



Obwohl das Dorf Osternohe in Franken, zwischen Nürnberg und Bayreuth gelegen, nur rund 600 Einwohner zählt, kamen über 40 davon zum Festwochenende des Hainichener Fußballvereins Blau Gelb am zweiten Augustwochenende nach Hainichen. Osternohe ist der Heimatort des Hainichener Bürgermeisters. Hier lebte er bis zu seinem 25. Lebensjahr.

Am Freitag gab es die Begrüßungsfeier im Restaurant Athos im Stadtpark. Am Samstag teilte sich die Gruppe - während die Fußballspieler gegen die Altherrenmannschaft des Hainichener Fußballvereins auf der Pflaumenallee dem runden Leder hinterherjagten, fuhr der Rest der Gruppe nach Augustsburg, wo man beim Besuch der Ausstellung „Du bist die Kunst“ und des Motorradmuseums kurzweilige Stunden auf dem Areal des Schlosses verbrachte.

Am Samstagabend nahm man am Festabend des HFV im HKK Vereinshaus teil. Sonntagfrüh gab es dann einen Sektempfang im Hainichener Rathaus. Daran nahmen auch einige Gäste aus der Partnerstadt Dorsten samt Carmen Fischer vom Freundeskreis teil, die zum HFV Geburtstag nach Hainichen gekommen waren.

Bei einem Stadtrundgang informierte der als Christlieb Ehregott Gellert verkleidete Stadtrat Thomas Kühn die Gäste aus Nordbayern über die Geschichte von Hainichen. Gemeinsam bestieg man den Rathauturm und die Camera obscura.

Mit einem Mittagessen im Restaurant 1832 endete das Besuchsprogramm und die Gäste aus Franken traten am Nachmittag mit vielen positiven Eindrücken aus unserer Stadt die Heimreise nach Osternohe an.

Dieter Greysinger



Der Gellertstadt-Bote im Internet:
www.Hainichen.de

Nachträgliche Sportlerehrung am 11.8.2016 im Hainichener Rathaus



Da die traditionelle Sportlerehrung zum Parkfestauftakt in diesem Jahr genau mitten in den Sommerferien stattfand, konnten einige der von ihren Vereinen für die Ehrung vorgeschlagenen Aktiven die Urkunde am 15.7.2016 nicht persönlich in Empfang nehmen.

Am 11.8.2016 waren die erfolgreichen Karatekas Marcel Cholewa und Max Neubert, die Keglerin Julia Meisel sowie Matthias Lauff vom Riechberger FC ins Rathaus gekommen, um die Ehrenurkunde im Nachgang in Empfang zu nehmen.

Marcel Cholewa (12 Jahre) ist seit vielen Jahren sehr erfolgreich im Karate-sport beim Hainichener Karateclub. Er wurde in diesem Jahr Deutscher Vizemeister im Kumite. Auch der ein Jahr ältere Max Neubert darf den Titel Deutscher Vizemeister tragen. Er besucht die 7. Klasse der Hainichener Friedrich-Gottlob-Keller-Oberschule. Beide werden beim Hainichener Karateclub, der seit vielen Jahren mit großem Engagement durch Stadträtin Cornelia Schade geleitet wird, im regelmäßigen Training fit für weitere Erfolge gemacht.

Die 12 jährige Julia Meisel aus Hainichen hat erst vor knapp 3 Jahren mit dem Kegeln angefangen. Unter Anleitung ihrer Trainerin Doreen Lauckner hat sie von Beginn an für Furore gesorgt. Sie ist gleich im ersten Jahr ihrer Aktivitäten als Keglerin im Landkreis Mittelsachsen Kreis-Vizeeinzelsemeisterin geworden. 2015 wiederholte sie den Erfolg und belegte darüber hinaus bei der Bezirkseinzelseisterschaft in ihrer Altersklasse den 13.Rang.

Auch 2016 ging es bei ihr kontinuierlich aufwärts. Julia belegt in der Bezirksrangliste der besten Keglerinnen des Bezirks Position 8. Sie wurde in diesem Jahr sogar Kreismeisterin und in der Bezirkseinzelseisterschaft Fünfte. Bei der Sächsischen Landesmeisterschaft wurde sie immerhin Dritte. Diese Platzierung berechtigte sie zur Teilnahme an den Deutschen Kegelseisterschaften, die am 7.5.2016 in der bayerischen Landeshauptstadt München stattfanden. Dort wurde sie immerhin 21.

Matthias Lauff (40 Jahre alt) ist in seinem Heimatort Riechberg in vielerlei Hinsicht aktiv. So steht er seit vielen Jahren dem dortigen Dorfclub vor und ist sowohl als aktiver Spieler, aber auch als Betreuer beim Riechberger FC sehr aktiv. Aufgrund dieser vielfältigen Aktivitäten wurde der junge Familienvater vom Vorstand des RFC für diese Ehrung vorgesehen.

Dieter Greysinger

Diamantene Hochzeit in Bockendorf von Helga und Günter Franke am 18. August 2016

Es ist wohl das höchstgelegene Haus im gesamten Stadtgebiet von Hainichen, in welchem Helga und Günter Franke auf dem Gebiet der Bockendorfer Schäferei seit über 6 Jahrzehnten gemeinsam leben. Rund 430 Meter über dem Meeresspiegel liegt ihr Anwesen.

Höher gelegen gibt es in unserer Stadt nur ein kleines Stück Wald in der Nähe der Räuberschänke sowie Wiesen

und Wälder zwischen Siegfried und Riechberg. Viel Natur und Wald um das Grundstück sind wohl eines der Geheimnisse für ihre körperliche und geistige Fitness. Dabei ist Günter Franke bereits 83 Jahre alt, Helga Franke vollendet in diesem Jahr ihr achtens Lebensjahrzehnt.

Am 18. August 1956 gaben sich die beiden zunächst auf dem Bockendorfer Gemeindeamt und später in der nahegelegenen Dorfkirche das Ja-Wort. Seit 6 Jahrzehnten hält dieser Bund nunmehr bereits.

Im nahegelegenen Gasthof Frankenstein beim Tanz hatte man sich kurze Zeit vorher kennengelernt. Günter Franke stammt ursprünglich aus dem heutigen Chemnitzer Stadtteil Kleinolbersdorf. Seine Eltern hatten kurz nach Ende des 2. Weltkriegs eine Neubauernstelle in Bockendorf angeboten bekommen, weil der ehemalige Besitzer des Hauses nach dem Ende des 2. Weltkriegs seinen Besitz dort aufgegeben hatte und in den Westen gezogen war. Helga Franke ist gebürtige Bräunsdorferin. Nach der Hochzeit zog man dann auf die heutige Schäfereistraße in die damals noch eigenständige Gemeinde Bockendorf.

Das Ehepaar Franke erfreut sich im ganzen Dorf großer Beliebtheit, seit vielen Jahrzehnten verbringt man die Freizeit gerne mit den Kegelfreunden. Regelmäßig schiebt man in der nahegelegenen Räuberschänke die Kugel beim Kegelvergnügen.

Günter Franke war viele Jahre Baumaschinenführer im damaligen Baukombinat Süd in Karl-Marx-Stadt/Chemnitz. Er war häufig mit der Errichtung von Industriebauten beschäftigt, u. a. im Erzgebirge aber auch bei der Errichtung der Papierfabrik in Kriebstein war er mit aktiv. Helga Franke arbeitete lange Zeit im Büro der damaligen LPG in Bockendorf. Das Ehepaar hat zwei Kinder, 4 Enkel und ein Urenkel. Alle wohnen im Haus bzw. in unmittelbarer Nähe davon in Bockendorf, Schönerstadt und Riechberg.

Die Schar der Gratulanten am 18. August war sehr lange, neben den Familienangehörigen schaute u. a. auch der langjährige Vorsitzende der Agrar-genossenschaft Bockendorf, Andreas Bamberg, gemeinsam mit Buchhalterin Simone Beyer, der Ortschaftsratsvorsitzende Danilo Richter, Ortschaftsratsmitglied Tilo Heymann und Hainichens Bürgermeister vorbei, um Helga und Günter Franke viele weitere gemeinsame Jahre zu wünschen.



Dieter Greysinger

Richtfest für den Anbau an die DRK Geschäftsstelle auf der Feldstraße



In Rekordzeit wurde in den letzten Monaten der Anbau an die Kreisgeschäftsstelle des DRK Kreisverbands Döbeln-Hainichen auf der Hainichener Feldstraße errichtet. Am 12. August konnte man Richtfest feiern.

Der Kreisverband, dem übrigens seit fast 40 Jahren der Hainichener Medizinalrat Helmut Schürer vorsteht, hat sich gerade in der Zeit nach der Wende hervorragend entwickelt und ist heute Träger zahlreicher Altersheime, Kindertagesstätten und Sozialstationen und damit auch verlässlicher Partner für die Kommunen in vielen Orten rund um Hainichen

Bei dem ganzen Bagesehen und Erweiterungen in den zahlreichen Einrichtungen kam in den letzten Jahren die eigene Kreisgeschäftsstelle zu kurz, wo für die vielfältigen Aufgaben, auch für die Betreuung der zahlreichen ehrenamtlichen Kräfte, der Platz schon lange nicht mehr ausreichte.

Im Anbau, welcher nach Aussage von Kreisgeschäftsführer Jörg Hirschel noch in diesem Jahr bezogen werden soll, sind unter anderem Teile der Sozialstation, die Kleiderkammer und weitere Büros untergebracht. Die am Bau beteiligten Firmen stammen allesamt aus unserer Region.

Dieter Greysinger

Nach reichlich weiteren 100 km konnte ich im „Anklamer - Stadtmoor“ das ganze Prozedere nochmals hautnah erleben.

Ich kam zu dem Schluss: Um die Natur achten zu können, muss man diese erleben dürfen und das kann nur durch eine sanfte Öffnung dieser erreicht werden.

Gut, dass es in Deutschland auch noch an vielen anderen Orten diese Erkenntnis gibt.

W. Findeiß

BEKANNTMACHUNGEN DER STADT

Korrektur einer Bekanntmachung

Beschluss Nr. 2127

22.06.2016

Vorlage Nr. 3487; 2. Fassung

Nutzungs- und Gebührensatzung Sportforum

Inhalt des Beschlusses:

Die Satzung über die Benutzung des Sportforums der Stadt Hainichen und die Erhebung von Gebühren (Nutzungs- und Gebührensatzung Sportforum) sowie die dazugehörige Kalkulation werden beschlossen.

Abstimmungsergebnis:	(öffentlicher Sitzungsteil)
gesetzliche Zahl der Mitglieder des Stadtrates:	19
davon anwesend:	18
Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	4
Stimmenthaltungen:	0
Befangenheit:	3

Stadt Hainichen – Bekanntmachung der Stadt Hainichen

Betrifft: Satzung für die Benutzung des Sportforums der Stadt Hainichen und die Erhebung von Gebühren (Nutzungs- und Gebührensatzung Sportforum)

Der Stadtrat der Stadt Hainichen hat in seiner Sitzung am 22.06.2016 mit Beschluss Nr. 2127 die Satzung über die Benutzung des Sportforums der Stadt Hainichen und die Erhebung von Gebühren beschlossen.

Gemäß § 4 Abs. 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen wird auf folgende Rechtsfolgen hingewiesen:

Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften zustande gekommen sind, gelten ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen.

Dies gilt nicht, wenn:

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Bürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist
 - a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
 - b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen. Sätze 1 bis 3 sind nur anzuwenden, wenn bei der Bekanntmachung der Satzung auf die Voraussetzungen für die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften und die Rechtsfolgen hingewiesen worden ist.

Hainichen, 30. Juni 2016


Dieter Greysinger
Bürgermeister



Sitzungstermine

Sitzung der Ortschaftsräte

Bockendorf	Dienstag, den 06.09.2016
Cunnersdorf	Donnerstag, den 01.09.2016
Gersdorf	Donnerstag, den 08.09.2016
Eulendorf	Montag, den 12.09.2016
Riechberg	Montag, den 12.09.2016
Schlegel	Dienstag, den 06.09.2016

Sitzungsbeginn, -ort und Tagesordnung werden im Schaukasten am Rathaus und in den Ortsteilen bekannt gegeben.

MITTEILUNGEN DER STADT

STANDESAMTLICHE NACHRICHTEN

Sterbefälle

13.07.2016	Gerda Nollau, geb. Martin 1924, Hainichen
23.07.2016	Werner Händler, geb. 1931, Hainichen, OT Riechberg
25.07.2016	Magdalena Frost, geb. 1923, Hainichen
26.07.2016	Elisabeth Baumann, geb. 1933, Hainichen
26.07.2016	Esther Lauckner, geb. 1929, Hainichen, OT Schlegel
28.07.2016	Detlef Friedrich, geb. 1960, Hainichen
01.08.2016	Ruth Mehner, geb. 1933, Hainichen
03.08.2016	Reinhold Kliem, geb. 1928, Hainichen
08.08.2016	Uwe Wagner, geb. 1966, Hainichen

Trauungen

24.06.2016	Silvio Ebel & Denise Josephowitz, wh. Hartha
25.06.2016	René Müller & Sabine Heinrichsbauer, wh. Porta Westfalica
25.06.2016	Marco Oelschläger & Susan Lindner, wh. Waldheim
15.07.2016	Thomas Georgi & Peggy Braun, wh. Reinsberg, OT Hirschfeld
16.07.2016	Michael Wolf & Mandy Möckel geb. Steiger, wh. Striegistal, OT Etzdorf
16.07.2016	Marco Zimmer & Jenny Kretzschmar, wh. Altmittweida
16.07.2016	René Oertel & Janine Engelbrecht, wh. Chemnitz
22.07.2016	Roy Schwarze & Maria Cindy Rumpelt, wh. Haßmersheim
23.07.2016	Michael Schreier & Kathleen Noack, wh. Hainichen, OT Bockendorf
23.07.2016	Mario Büschel & Nicole Bolling, wh. Großlarch, OT Liemersbach
23.07.2016	Thomas Fritzsche & Linda Fleischer, wh. Pirna
23.07.2016	Sebastian Meißner & Cindy Miehle, wh. Hainichen, OT Falkenau
05.08.2016	Mike Schumann & Conny Sandner, wh. Hainichen
05.08.2016	Thomas Wüstner & Melanie Kästner, wh. Waldheim
13.08.2016	David de Vries & Annett Spreer, wh. Hilden
13.08.2016	Daniel Winkler & Sandra Bohne, wh. Mittweida

Geburten

02.06.2016	Lukas Nebe, wh. Hainichen
------------	---------------------------



WIR GRATULIEREN UNSEREN JUBILAREN

*Glücklich ist nicht, wer anderen so vorkommt,
sondern wer sich selbst dafür hält.
(Lucius Annaeus Seneca)*

Unsere herzlichsten Glückwünsche und freundlichen Grüße gehen an:

Herr Rudi Kurtzke	am 17.07.	zum 80. Geburtstag	Frau Anni Böhme	am 16.08.	zum 80. Geburtstag
Herr Gerhard Köhler	am 18.07.	zum 80. Geburtstag	Frau Christiane Brödner	am 16.08.	zum 90. Geburtstag
Frau Ulla Sandler	am 18.07.	zum 75. Geburtstag	Herr Walter Lux	am 17.08.	zum 85. Geburtstag
Frau Ingeborg Scheunert	am 19.07.	zum 90. Geburtstag	Herr Hans-Jürgen Hilliger	am 20.08.	zum 75. Geburtstag
Herr Günther Haupt	am 20.07.	zum 95. Geburtstag	Herr Eberhard Berndt	am 22.08.	zum 75. Geburtstag
Herr Dankmar Thiel	am 20.07.	zum 75. Geburtstag	Herr Erhard Scheuermann	am 23.08.	zum 85. Geburtstag
Frau Christore Köhler	am 21.07.	zum 85. Geburtstag	Frau Marianne Walter	am 24.08.	zum 85. Geburtstag
Frau Inge Sommer	am 21.07.	zum 85. Geburtstag	Frau Elke Friedrich	am 26.08.	zum 75. Geburtstag
Frau Helga Freund	am 23.07.	zum 75. Geburtstag	Herr Helmut Berthold	am 27.08.	zum 70. Geburtstag
Frau Marianne Schreiter	am 27.07.	zum 75. Geburtstag			
Frau Inge Hayn	am 28.07.	zum 75. Geburtstag	Im Ortsteil Eulendorf		
Frau Ilse Kürth	am 31.07.	zum 75. Geburtstag	Herr Karl Glöckner	am 20.07.	zum 85. Geburtstag
Frau Christa Kopsch	am 01.08.	zum 80. Geburtstag			
Herr Werner Lehnert	am 01.08.	zum 85. Geburtstag	Im Ortsteil Gersdorf		
Herr Gerd Kurtzke	am 03.08.	zum 75. Geburtstag	Herr Günter Müller	am 28.07.	zum 75. Geburtstag
Herr Peter Naumann	am 04.08.	zum 75. Geburtstag			
Herr Hartmut Helfricht	am 05.08.	zum 75. Geburtstag	Im Ortsteil Riechberg		
Frau Karin Barthel	am 06.08.	zum 70. Geburtstag	Herr Günther Illing	am 06.08.	zum 75. Geburtstag
Frau Helga Löbe	am 10.08.	zum 80. Geburtstag	Herr Jochen Kuhn	am 10.08.	zum 75. Geburtstag
Herr Leo Leßig	am 12.08.	zum 75. Geburtstag			
Frau Hannelore Hennig	am 13.08.	zum 80. Geburtstag	Im Ortsteil Schlegel		
Herr Reiner Standke	am 15.08.	zum 70. Geburtstag	Frau Christine Turba	am 16.08.	zum 70. Geburtstag

Öffentliche Ausschreibung zum Verkauf eines Grundstückes

Die Stadt Hainichen als Eigentümerin verkauft auf dem Wege der öffentlichen Ausschreibung 2 Eigenheimgrundstücke in der Gemarkung Hainichen:

Lage: Am Park
derzeitige Nutzung: Wiese mit Baumbestand, Schuppen, Grundplatte

Katasterangaben:
Gemarkung: Hainichen
Flurstück: Teilfläche aus Flurstück 521/14
Größe: je circa 850 m²

Objektbeschreibung:
Das unbebaute Grundstück liegt innerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortslage gemäß § 34 Baugesetzbuch (BauGB), in einem Gebiet ohne Bebauungsplan. Der Charakter der Umgebung entspricht einem allgemeinen Wohngebiet gemäß § 4 Baunutzungsverordnung (BauNVO). Über Bauvorhaben entscheidet die Baugenehmigungsbehörde, hier das Landratsamt Mittelsachsen. Die Grundstücke sind angrenzend am Stadtpark der Stadt Hainichen zentral gelegen. Alte, altherwürdige und erhaltenswerte Bäume prägen den Rand der noch zu vermessenen Grundstücke. Von der Stadt Hainichen wird eine in die Umgebung passende Bebauung mit 1,5 Geschossen favorisiert.

Gebot:
Mindestgebot: 34,00 Euro pro m²

Ausschreibungsfrist:

Die Ausschreibungsfrist endet mit Ablauf des 30. September 2016 (Posteingangsstempel der Stadt Hainichen entscheidend).

Erforderliche Unterlagen zur Einreichung des Angebots:

- Kaufpreisangebot
- Darlegung der zukünftigen Nutzung

Allgemeines:

Grunderwerbsnebenkosten fallen zum Kaufpreis zusätzlich an und werden vom Käufer übernommen. Das Grundstück ist unvermessen. Die Vermessungskosten sind vom Käufer zu tragen. Ein Angebot in Höhe von 3.225,74 Euro liegt vor. Die aufstehende Bebauung ist Bestandteil des zu veräußernden Grundstückes.

Bei dieser Ausschreibung handelt es sich um die Aufforderung zur Abgabe von Angeboten. Die Entscheidung über den Verkauf trifft das gem. Hauptsatzung der Stadt Hainichen zuständige Gremium. Die Stadt Hainichen ist nicht verpflichtet an einen bestimmten Bieter zu verkaufen bzw. an den Höchstbietenden oder überhaupt zu verkaufen. Zwischenverkauf ist vorbehalten.

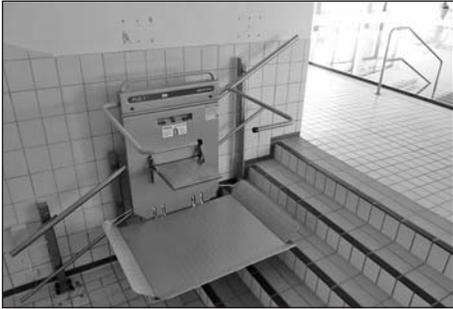
Nach Rücksprache können die Grundstücke gern besichtigt werden.

Ansprechpartner: Stadt Hainichen, Liegenschaften, Frau Brandt
Markt 1, 09661 Hainichen
037207-60-139, karin.brandt@hainichen.de

Dieter Greysinger, Bürgermeister



Die Lehrschwimmhalle erhielt in den Sommerferien einen neuen Plattformschrägaufzug



In die Lehrschwimmhalle des Sportforums „Pflaumenallee“ wurde im Juli ein neuer Plattformschrägaufzug für Gehbehinderte eingebaut. Der alte Aufzug verursachte immer wieder hohe Reparaturkosten und wurde deshalb erneuert.

Ausgeführt hat dies das Unternehmen BEMOBIL

aus Bautzen. Die Kosten belaufen sich auf ca. 15.400,00 Euro. Bei dem Aufzug handelt es sich um eine Spezialausführung, der einen Edelstahl-Klappsitz beinhaltet und eine Traglast von bis zu 300 kg hat. Außerdem ist er an die hohe Luftfeuchtigkeit und an die Wasserchemie der Lehrschwimmhalle angepasst.

Kellerquiz - Ziehung der Preisträger



2016 begehen wir den 200. Geburtstag von Friedrich Gottlob Keller. Schon von Weitem ist das große Transparent am Rathaus zu erkennen. Aus diesem Anlass hatte Max Kermes ein Quiz entworfen mit 10 Fragen und jeweils drei Antwortmöglichkeiten. Dieses Quiz wurde seit April mehrfach in unseren Gellertstadt-Boten veröffentlicht. Die Resonanz war sehr groß. Insgesamt 52 richtige Einsendungen wurden gezählt, weiterhin 18 Personen mit einem Fehler, 13 Personen mit zwei Fehlern und 2 Personen mit drei Fehlern. Das ist eine beachtliche Leistung und zeigt, wie gut sich unsere Bürger und Gäste mit der Materie zu Friedrich Gottlob Keller auskennen und sich im Vorfeld mit diesem großen Erfinder beschäftigten. Es haben sich keinesfalls nur Hainichener am Quiz beteiligt. Unter den Gewinnern waren auch zwei Personen aus Hannover und Berlin.

Zur Festveranstaltung anlässlich seines Geburtstagsjubiläums am 27.06.2016 wurde die Verlosung vorgenommen. Zehn glückliche Gewinner wurden aus den richtigen Einsendungen gezogen. Fortuna spielte dieses Mal drei Jungen aus dem Hort AlberTina, die den Gästen an diesem Nachmittag leckeren Kuchen servierten. Leider waren nicht alle Preisträger anwesend, doch ihre Preise werden alle Gewinner erhalten. Wer am 27.06.2016 zur Auslosung nicht anwesend war und demzufolge seinen Preis nicht in Empfang nehmen konnte, möchte sich bitte im Gästeamt der Stadt Hainichen, Markt 9 melden und dort seinen Gewinn abholen. Allen Mitspielern vielen Dank für die Beteiligung und allen Gewinnern herzlichen Glückwunsch.

Folgende Preisträger wurden gezogen:

Reinhard Lindemann Hainichen
Anita Bradler Hainichen
Helga Vogt Hainichen
Rosemarie Althaus Hainichen
Joachim Thieme Hainichen/OT Riechberg
Ulrich Wahl Berlin
Heidrun Schal Hainichen/OT Schlegel
Jens Wagner Hainichen
Regina Thieme Hainichen/OT Riechberg
Annette Merz Hannover

Evelyn Geisler, Sachgebietsleiterin Kultur und Fremdenverkehr

Stadtarchiv Hainichen wegen Umzug geschlossen

„Endlich ist es soweit!“ - unser Stadtarchiv bekommt ein neues und modernes Domizil.

Der Umzug erfolgt ab 12.09.2016 und macht eine komplette Schließung des Stadtarchivs Hainichen bis Jahresende 2016 erforderlich. Wir bitten um Kenntnisnahme und Ihr Verständnis.

Danach sind wir zu den gewohnten Öffnungszeiten

montags und freitags	9.00 Uhr bis 12.00 Uhr	
dienstags	9.00 Uhr bis 12.00 Uhr	und
	13.00 Uhr bis 16.00 Uhr	
donnerstags	9.00 Uhr bis 12.00 Uhr	und
	13.00 Uhr bis 18.00 Uhr	

in den neuen Räumlichkeiten, Turnerstraße 18, in Hainichen, wieder für Sie da. Die neue Telefonnummer ist ab Oktober 2016 die 037207 / 656787.

A. Brehm, Stadtarchiv Hainichen

AUS UNSEREN KINDERTAGESSTÄTTEN

Spannende Zeiten bei den Vorschulkindern der „Villa Zwergenland“

Am 10.06.2016 war es endlich soweit und die Vorschulkinder der Giraffen- und der Marienkäfergruppe der Kindertagesstätte „Villa Zwergenland“ konnten ihr lang ersehntes Zuckertütenfest feiern! Mit einem tollen Programm zeigten die Kinder uns Eltern, was sie in den letzten Jahren alles im Kindergarten gelernt haben und, wie sehr sie sich nun auf die Schule freuen. Ein besonderer Höhepunkt war hierbei die Versteigerung des Gruppenbuches, das Linda Schubert mit viel Begeisterung anpries und welches durch Frau Dietzes Hand in den letzten Jahren zu einem „kleinen“ Schatz im A3-Format mit knapp 100 Seiten herangewachsen ist. Dank dem Hausmeister Herrn Richter und den Eltern konnten sich alle im Anschluss bei schönstem Wetter frisch gegrillte Wüstchen und viele Leckereien und Getränke schmecken lassen. Anschließend ging es gut gestärkt und voller Vorfreude zur Gärtnerei Martin, wo nun endlich die, in den letzten Wochen immer wieder auf Wachstumsfortschritte kontrollierten, Zuckertüten vom Baum geerntet werden konnten. Jedes Kind hielt am Ende ein buntes Exemplar in den Händen und die Begeisterung war riesig! Aber auch im letzten Vierteljahr jagte ein Erlebnis das andere: so besuchten unsere Schulanfänger die Kinderstation des Krankenhauses in Mittweida, experimentierten im „Phänomenia“ in Glauchau, machten einen Ausflug in den Sonnenlandpark in Lichtenau und erlebten zwei wunderschöne Tage auf dem Kinderbauernhof in Langenstrießis. Spätestens da konnten wir Eltern erkennen, dass aus unseren kleinen „Hasen“ und „Mäusen“ große und selbstständige „Giraffen- und Marienkäfervorschüler“ geworden sind. Auf diesem Weg möchten wir ein großes Dankeschön an alle Erzieherinnen, Eltern und Beteiligten sagen, die diese Höhepunkte für unsere Kinder so unvergesslich werden ließen. Ganz besonders danken wir Frau Dietze und Frau Dörn, die unsere Großen durch ihre Kindergartenzeit begleitet haben, und Praktikantin, jetzt Erzieherin, Linda Schubert, „die alle Kinder lieben und die jedes Kind gerne mit nach Hause nehmen würde!“ Es war eine tolle Zeit im „Zwergenland“!

Im Namen aller Vorschulkinder und Eltern D. Matschulla-Seidel



AUS UNSEREN SCHULEN

Für 69 ABC Schützen begann am 8. August 2016 in der Eduard-Feldner-Grundschule Hainichen der Lebensabschnitt Schule

Auch im gerade begonnenen Schuljahr 2016/2017 konnten an der Hainichener Eduard-Feldner-Grundschule wieder drei erste Klassen gebildet werden. Als Klassenleiter fungieren in diesem Schuljahr Frau Krüger (Klasse 1 a), Frau Müller (Klasse 1b) und Herr Ritter (Klasse 1c).

Am zweiten Schultag, dem 9.8.2016, besuchte die im Rathaus für Schulanlässen zuständige Mitarbeiter Simone Auga und Hainichens Bürgermeister die Schulanfängerinnen und Schulanfänger, um ihnen im Namen von Verwaltung und Stadtrat zum Beginn des neuen Lebensabschnitts zu gratulieren.

Die beiden waren nicht mit leeren Händen bekommen, sondern drückten jedem ABC Schützen ein Gutscheineheft in die Hand. Damit können die Kinder in der Saison 2017 den ganzen Sommer kostenlos ins Hainichener Freibad gehen, ein Jahr gebührenfrei die Hainichener Stadtbibliothek nutzen, sowie einmal in Begleitung eines Erwachsenen die Camera obscura, das Gellert-Museum, das Lehrschwimmbecken und das Tuchmacherhaus besuchen. Die Freude der Kinder über dieses Geschenk war natürlich groß und stolz stellten sie sich mit den Gutscheinen auf das Foto für den Gellertstadtboten.

Wir gratulieren an dieser Stelle den Schulanfängerinnen und Schulanfängern noch einmal ganz herzlich und wünschen Ihnen für den neuen Lebensabschnitt alles Gute und optimale Lernerfolge.

Dieter Greysinger

VEREINE / VERBÄNDE



Jäger- & Anglerfest



am Jägerhaus

Stadtspark Hainichen

<p>Freitag 2. 09. 2016</p> <p>Freitag 19.00 Uhr Bieranstich anschließend Disco mit "Tonstudio 9251" Frank Blumentritt aus Eulendorf</p> <p>Samstag 11.00 Uhr Eröffnung mit den Bläsern des Vereins und seinen Gästen Anschließend musikalische Umrahmung mit "Tonstudio 9251" und Wissenswerte Dinge über - Pilze (Frau Köhler) - Schmetterlinge und mehr (Herr Brendler) - Bienen (Herr Herzberg) Jagdausstellung im Jägerhaus</p> <p>13.00 Uhr Nistkästenbau Sternwerfen und Hüpfburg für unsere Kleinen Angeln für Jedermann mit anschließender Siegerehrung</p> <p>19.00 Uhr Live-Musik mit Günter & Ebs aus Frankenberg, in den Pausen Wunschdisco mit dem "Tonstudio 9251"</p>	<p>Samstag 3. 09. 2016</p> <p>Wir sorgen für Ihr leibliches Wohl mit Kaffee + Kuchen, Grill- + Fischspezialitäten, Getränke für Groß + Klein Samstag: "Wilder Kesselgulasch" und frisch geräucherte Forelle!</p>
---	--




Mittelsächsischer Kultursommer 2016



Aus dem Programm des Mittelsächsischen Kultursommers

Invisible Touch

03. September, 19.30 Uhr, WeiWei Döbeln

In einer spannenden Performance widmet sich Invisible Touch dem überaus vielfältigen Werk Phil Collins' von den siebziger Jahren bis heute. Die Gruppe überzeugt nicht nur mit dem vollendeten Sound einer zehnköpfigen Band, sondern verblüfft das Publikum mit der authentischen Stimme von Jürgen Kaselowky. So kamen die Künstler zu ihrem Ruf, weit mehr als eine Kopie des Originals zu sein und gelten deshalb nicht ohne Grund als eine der besten Genesis-Coverbands Europas.

Orgelsax

09. September, 19.30 Uhr, Kirche Siebenlehn

Ein klassisch ausgebildeter Kirchenmusiker und ein im Rock- und Jazzbereich tätiger Saxophonist treffen aufeinander. Ralf Benschu (Saxophonist der Gruppe Keimzeit) und Jens Goldhardt (Organist der Margarethenkirche Gotha) experimentieren mit den Klangfarben und Soundmöglichkeiten ihrer Instrumente und lassen die Grenzen verschwimmen.

Märchengrusical

17. September, 17 Uhr, Barockgarten Lichtenwalde

Grimms Märchen einmal anders... - Der Musik- und Theaterförderverein Priester e. V. zeigt mit großartigen Chören, einfühlsamen Soli und rasanten Choreographien ein „Grusical“ der besonderen Art. Märchenhafte Gestalten sind Statuen gleich in Szenen eingefroren. Dann erwachen sie zum Leben und erzählen vier der unbekanntesten Märchen aus der Sammlung der Gebrüder Grimm.

Galakonzert der Vogtland Philharmonie

18. September, 15 Uhr, Barockgarten Lichtenwalde

Im bezaubernden Ambiente des Barockgartens präsentiert die Vogtland Philharmonie unter Leitung von GMD Stefan Fraas ein musikalisches Crossover-Event für jeden Musikliebhaber. Auf dem Streifzug durch die Welt von Oper über Operetten bis hin zu Musical- und Filmmusik begleiten die charismatischen Sänger Nico Müller und Jeannette Wernecke das Orchester.

Mehr Informationen unter www.mittelsachsen.de

Bekanntmachung der Jagdgenossenschaft Bockendorf – Eulendorf

1. Jagdpacht

Für die Auszahlung des Reinertrages der Jagdpacht ist der Wiederholungstermin am Mittwoch, dem 07. September 2016 von 16.00 bis 18.00 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus Bockendorf.

Wir bitten alle Jagdgenossen dringend, aktuelle Grundbuchauszüge vorzulegen, wenn diese bei uns noch nicht vorhanden sind. allen Mitgliedern der Gemeinschaft unterzeichnete Vollmacht vorlegen.

2. Vorstandswahl

Die Versammlung der Jagdgenossenschaft Bockendorf-Eulendorf wurde am 18.03.2016 für das Geschäftsjahr 2015/2016 im Heimat-Eck durchgeführt.

Es haben 13 Jagdgenossinnen und Jagdgenossen teilgenommen, die eine Die Versammlung hat satzungsgemäß einen neuen Vorstand und neue Rechnungsprüfer in geheimer Wahl gewählt. Alle gewählten Personen haben die Wahl angenommen.

Klaus Sandig
Jagdvorsteher

Jagdgenossen, die eine Eigentümergemeinschaft vertreten, müssen eine von jagdbare Fläche von 396 ha vertreten. Die Versammlung war beschlussfähig.

Lebensräume e.V. - Wohnungsgenossenschaft Hainichen eG
Freizeittreff Thomas-Münzer-Siedlung 49, Tel. 037207/589745

Veranstaltungen September 2016

Do 01.09.2016	13.00 Uhr	Canasta
Mo 05.09.2016	13.00 Uhr	Baupilze gestalten (ca. 2,50 Euro)
Di 06.09.2016	13.30 Uhr	Skat
Mi 07.09.2016	09.00 Uhr	Sport mit Fr. Schmidtke
Do 08.09.2016	09.00 Uhr	kostenlose Pflegeberatung
	13.00 Uhr	„hr Pflegepartner“ Canasta
Mo 12.09.2016	13.30 Uhr	Papier marmorieren (ca. 3,50 Euro)
Di 13.09.2016	13.30 Uhr	Skat
Mi 14.09.2016	09.00 Uhr	Sport mit Fr. Schmidtke
Do 15.09.2016	13.00 Uhr	Canasta
Mo 19.09.2016	14.00 Uhr	Kegeln
Di 20.09.2016	13.30 Uhr	Skat
Mi 21.09.2016	09.00 Uhr	Sport mit Fr. Schmidtke
	13.30 Uhr	bunte Frauenrunde
Do 22.09.2016	13.00 Uhr	Canasta
Mo 26.09.2016	13.30 Uhr	Naturgesteck im Glas (ca. 2,50 Euro)
Di 27.09.2016	13.30 Uhr	Skat
Mi 28.09.2016	09.00 Uhr	Sport mit Fr. Schmidtke
Do 29.09.2016	13.00 Uhr	Canasta

Das Stuhlgeld beträgt 1,00 Euro pro Veranstaltung

Ihr Freizeitteam



„LEBENSRAÜME“ e.V.
HAINICHEN



Projekt Kultur und Soziales
im Wohngebiet F.-G.-Keller-Siedlung 97
09661 Hainichen
Tel.: 037207 / 99828
Mo. und Do. 10.00 – 15.30 Uhr
Di. 10.00 – 17.00 Uhr



ProKuS

Veranstaltungsplan September 2016

Do 01.09.	10.15 Uhr	Mietertreff: Seniorengymnastik Unkostenbeitrag: 4,00 €	
Mo 05.09.	12.10 Uhr	Abfahrt zur Wassergymnastik Unkostenbeitrag: 7,10 €	
Di 06.09.	14.00 Uhr	Mietertreff: Spielenachmittag Unkostenbeitrag: 1,00 €	
Mo 12.09.	14.00 Uhr	Mietertreff: Singenachmittag Unkostenbeitrag: 1,00 €	
Di 13.09.	14.00 Uhr	Mietertreff: Spielenachmittag Unkostenbeitrag: 1,00 €	
Do 15.09.	10.15 Uhr	Mietertreff: Seniorengymnastik Unkostenbeitrag: 4,00 €	
Mo 19.09.	12.10 Uhr	Abfahrt zur Wassergymnastik Unkostenbeitrag: 7,10 €	
Di 20.09.	14.00 Uhr	Mietertreff: Spielenachmittag Unkostenbeitrag: 1,00 €	
Mi 28.09.	14.00 Uhr	Mietertreff: Frankenberger Kränz'l Unkostenbeitrag: s. Einladung Abfahrt: 13.30 Uhr ProKuS	
Do 29.09.	10.15 Uhr	Mietertreff: Seniorengymnastik Unkostenbeitrag: 4,00 €	

Schon mal neugierig gemacht

Am **Samstag, dem 01.10.2016** findet in „Schirmers Scheune“ unser Herbstfest statt.

Beginn ist 09:00 Uhr mit dem Kreisjugendfeuerwehrwettkampf / Wettkampf Gemeindefeuerwehren.

Verkaufsstände mit verschiedenen Köstlichkeiten und vieles mehr erwarten Sie. Am Abend laden wir zum Tanz in den Herbst ein, und natürlich ist für das leibliche Wohl gesorgt.



Auf Ihren Besuch freuen sich
der Feuerwehrverein Schlegel und die Pension Schirmer

SONSTIGES

Eindrücke der DRK Wasserwacht Hainichen an der Ostsee

Interview mit Herrn Singer (Rettungsschwimmer)

Sie sind gerade von der Ostsee zurück. Welche Eindrücke konnten Sie sammeln?

Viele positive, aber leider auch negative. Wir bieten den Menschen Sicherheit beim Baden. Gelegentlich holen wir vom Wind weggetragene Luftmatratzen, Bälle oder Mützen aus dem Wasser. Des Weiteren kleben wir auch so manches Pflaster an Wund gelaufene Füße. Viele Badegäste bedanken sich dafür bei uns. Allerdings glauben aber auch einige wir sind nur dazu da, um die Temperatur der Ostsee zu messen oder sie von Ihrem Badespaß abzuhalten.

Wie meinen sie das genau?

Na ja viele verstehen nicht, dass ab einem gewissen Wellengang das Baden zu gefährlich ist. Da kommt man schnell in eine Situation, die auch einen geübten Schwimmer an seine Grenzen bringen kann. Viele Badegäste halten sich auch nicht an die Baderegeln, sie springen in das unbekannte Gewässer oder kommen gerade vom Essen und gehen sofort wieder ins Meer baden. Was mich allerdings persönlich sehr beunruhigt ist, dass viele Erwachsene sich in die Sonne legen und ihre Kinder stellenweise unbeobachtet lassen. Ich meine damit keine 15 oder 20 Minuten, sondern kurze Zeitspannen von 3 - 5 Minuten. In dieser Zeit kann schon alles zu spät sein.

Welche Altersgruppe der Kinder meinen Sie genau?

Meist sind es Kinder im Vorschulalter zwischen 5-6 Jahre, viele Erwachsene glauben im knietiefen Wasser kann nicht viel passieren. Aber bei starkem Wellengang liegen die Kinder ganz schnell im Wasser und kommen nur schlecht wieder heraus, bedingt durch die Unterströmung der Ostsee und durch den Schreck wenn sie ins Wasser fallen. Als weiteres Problem sehe ich die mangelnden Schwimmfähigkeiten von vielen Kindern, gerade auch im Grundschulalter. Selbst bei Erwachsenen gibt es Tendenzen zu schlechten bis gar keinen Schwimmfähigkeiten.

Also denken Sie das Deutschland zum Nichtschwimmerland wird?

Nein, soweit würde ich nicht gehen, aber man merkt, das immer mehr Jugendliche und auch Erwachsene nicht richtig schwimmen können.

Welche Ursachen denken Sie, könnte das haben?

Das Grundproblem liegt darin, dass es zu wenig Schwimmunterricht gibt. Die Zeit für das Schulschwimmen ist einfach zu kurz. Hier sind meines Erachtens die Eltern oder auch Großeltern der Kinder gefragt, die entweder vor oder nach dem Schulschwimmen mit den Kindern weiter schwimmen üben.

Herr Singer gibt es Angebote seitens der DRK Wasserwacht Hainichen?

Ja, zum einen bieten wir seit März 2016 ein kostenloses Kinderschwimmen an, dieses findet jeden Mittwoch zwischen 17:00 und 18:00 Uhr statt. Allerdings richtet sich dieses Angebot nur an Kinder die das Seepferdchen haben bzw. die Voraussetzungen schaffen.

Gibt es noch weitere Angebote?

Ab dem 07.09. beginnt unser neuer Anfängerschwimmkurs für alle Kinder ab 6 Jahren die gern schwimmen lernen möchten. Diesen Kurs werden wir in Zukunft regelmäßig mittwochs zwischen 16:00 Uhr und 17:00 Uhr in dem Lehrschwimmbecken des Sportforums Pflaumenallee in Hainichen anmieten. Fragen zum Kurs können sehr gern an Herrn Becelowski unter 037207 68936 oder ausbildung@dl-hc.drk.de gestellt werden.

Von der Blutspende zum Arzneimittel in 24 Stunden: die Herstellung eines Erythrozytenkonzentrates (Blutkonserve)

Gemeinsam mit den rund 1,9 Mio. DRK-Blutspenderinnen und Blutspendern, die mit ihrer uneigennütigen Blutspende kranke Mitmenschen in ihrer jeweiligen Heimatregion unterstützen, sichern die DRK-Blutspendedienste bundesweit die Patientenversorgung mit qualitativ hochwertigen Blutprodukten ab.

Vom Eintritt des Blutspenders in den Spendeort bis zur fertig aufbereiteten und getesteten Blutkonserve (medizinisch: Erythrozytenkonzentrat) sind rund 30 qualifizierte Fachkräfte beteiligt.

Die Herstellung von Blutpräparaten, sowie die Abläufe bei einer Blutspende und bei einer Bluttransfusion unterliegen in Deutschland dem Arzneimittelgesetz mit strikten Auflagen. Oberstes Gebot ist die Sicherheit und es muss hier stets nach den modernsten Qualitätsstandards gearbeitet werden. Maximal 24 Stunden nach der Entnahme liegt das fertige Blutprodukt nach Testung und Aufbereitung für den Einsatz bereit.

Sollten bei der Untersuchung des Blutes Auffälligkeiten auftreten, wird der Spender sofort benachrichtigt. Erstspender erhalten nach der Blutspende den Blutspenderausweis mit Angabe der Blutgruppe zugesandt.

Alle DRK-Blutspendetermine unter www.blutspende.de (bitte das entsprechende Bundesland anklicken) oder über das Servicetelefon 0800 11 949 11 (kostenlos erreichbar aus dem Dt. Festnetz).

Wer darf Blut spenden?

Blutspender müssen mindestens 18 Jahre alt und gesund sein. Bei der ersten Spende sollte ein Alter von 65 nicht überschritten werden. Bis zum 73. Geburtstag ist derzeit eine Blutspende möglich, vorausgesetzt, der Gesundheitszustand lässt dies zu. Bis zu sechs Mal innerhalb eines Jahres dürfen gesunde Männer spenden, Frauen bis zu vier Mal innerhalb von 12 Monaten. Zwischen zwei Spenden liegen mindestens acht Wochen. Bitte zur Blutspende den Personalausweis mitbringen!

Die nächste Möglichkeit zum Blutspenden besteht:

**am Mittwoch, den 28.09.2016, zwischen 15:00 und 19:00 Uhr
im DRK-Altenpflegeheim Hainichen, Ziegelstr. 25b**

125 Jahre Aussichtsturm Striegistal

Festprogramm am 10. September 2016

Sonnabend, den 10.09.2016

- 14:00 Uhr **Eröffnung** des Festes im Festzelt am Aussichtsturm
- 14:15 Uhr **Blasorchester** der **Musikschule Döbeln**
- 15:15 Uhr **Aufführung Kindergarten „Waldblick“** Böhrigen
- 16:30 Uhr **Feuerwehr Böhrigen** – Rettung vom Turm
- Ab 17:30 Uhr Musik mit **DJ Hans Zorn**
- 20:00 Uhr **Auftritt der Turm-Models** „Das Beste aus 5 Jahren Turmmodels“
- 21:00 Uhr Band **„Buddy Joe“**

Für Beköstigung wird gesorgt:

- Kaffee und Kuchen
- Waffelbäckerei
- Leckerer vom Grill
- Getränke

Ab 15:00 Uhr Basteln mit Kindern

Tag des offenen Denkmals

11. September 2016

Thema: Gemeinsam Denkmale erhalten Zentralveranstaltung des Landkreises Mittelsachsen am Aussichtsturm Striegistal

Sonntag, den 11.09.2016

- 09:00 Uhr öffentlicher regionaler evangelischer **Gottesdienst** mit Junger Gemeinde und Posaunenchor der Marienkirchgemeinde – **Predigt Pfarrer Dr. Heiko Jadatz**
- 10:30 Uhr Eröffnung der Zentralveranstaltung des Landkreises Mittelsachsen zum „Tag des offenen Denkmals“ durch **Landrat Matthias Damm**
- 13:30 Uhr **Döbelner Himmelfahrtsband**

Für Beköstigung wird gesorgt:

- Gulaschkanone
- Leckerer vom Grill
- Kaffee und Kuchen
- Waffelbäckerei
- Getränke

Hinweise zum Baugenehmigungsverfahren durch das Landratsamt Mittelsachsen

Wann benötige ich eine Baugenehmigung?

Grundsätzlich brauchen Sie für die Errichtung, die Änderung oder die Nutzungsänderung einer Anlage eine Genehmigung. Keine Genehmigung ist erforderlich, wenn die Errichtung, Änderung oder Nutzungsänderung nach der Sächsischen Bauordnung verfahrensfrei ist.

Eine Genehmigungsfreistellung ist möglich, wenn

- das Vorhaben im Geltungsbereich eines qualifizierten Bebauungsplans liegt,
- den Festsetzungen des Bebauungsplans vollständig entspricht,
- mit sonstigen örtlichen Bauvorschriften im Einklang steht,
- die Erschließung gesichert ist,
- die bauliche Anlage kein Sonderbau ist und
- die Gemeinde nicht die Durchführung eines Baugenehmigungsverfahrens verlangt.

Welche Unterlagen werden benötigt? Wo ist der Bauantrag einzureichen?

Eine Baugenehmigung wird nur auf Antrag erteilt. Hierfür sind die amtlichen Bauvordrucke zu verwenden, die auch auf der Internetseite des Landkreises eingestellt sind. Der Bauantrag ist mit den erforderlichen Unterlagen im Landratsamt Mittelsachsen mindestens dreifach einzureichen. Insbesondere bei Vorhaben, bei denen mehrere Behörden beteiligt werden müssen, empfiehlt es sich jedoch, die Bauvorlagen in fünffacher Ausfertigung vorzulegen.

Welche Bauvorlagen erforderlich sind, regelt die Durchführungsverordnung zur Sächsischen Bauordnung. Neben dem eigentlichen Antragsformular sind im Regelfall

- Lageplan
- Bauzeichnungen
- Baubeschreibung und
- Angaben über Grundstücksentwässerung, Wasserversorgung und straßenmäßige Erschließung vorzulegen.
- bautechnische Nachweise

Die Bauvorlagen müssen von einem bauvorlageberechtigten Entwurfsverfasser unterzeichnet sein, der Sie bei der Planung entsprechend beraten kann.

Müssen die Nachbarn beteiligt werden?

Bei einem genehmigungspflichtigen Vorhaben sollten Sie den Eigentümern der benachbarten Grundstücke den Lageplan und die Bauzeichnungen zur Unterschrift vorlegen. Unterschreiben diese nicht, hat dies keine Auswirkung auf die Erteilung der Baugenehmigung. In diesem Fall wird den Nachbarn die Baugenehmigung zugestellt.

Wie geht es mit Ihrem Bauantrag weiter? Was prüft die Bauaufsichtsbehörde?

Im Baugenehmigungsverfahren beteiligt die Bauaufsichtsbehörde die Gemeinde und weitere Behörden. Der Prüfungsumfang ist dabei abhängig von der Art des Vorhabens. Im vereinfachten Baugenehmigungsverfahren, z.B. beim Bau eines Eigenheims, wird nur ein Ausschnitt besonders wichtiger Anforderungen geprüft. Im Übrigen sind Sie als Bauherr gemeinsam mit Ihrem Entwurfsverfasser für die Einhaltung der öffentlich-rechtlichen Anforderungen verantwortlich.

Über den Bauantrag entscheidet die Bauaufsichtsbehörde innerhalb von drei Monaten nach bestätigter Vollständigkeit aller Unterlagen. Diese Frist kann einmalig aus wichtigen Gründen um zwei Monate verlängert werden.

„Schule macht Betrieb“ 2016

Die Ausbildungsmesse "Schule macht Betrieb" geht in die 3. Runde. An den Standorten Mittweida, Freiberg und Döbeln präsentiert sich „Schule macht Betrieb“ im September 2016.

Die Ausbildungsmesse zeigte sich in den vergangenen zwei Jahren als Besuchermagnet. Mehr als 3.500 Jugendliche und Erwachsene waren 2015 an den drei Standorten von "Schule macht Betrieb" zu Gast.

An diesen Erfolg knüpfen die Arbeitskreise Schule-Wirtschaft mit Partnern wie der Arbeitsagentur, den Kammern und dem Landratsamt erneut an. Mehr als 200 Aussteller aus allen Branchen präsentieren ihre Ausbildungs- und Karriere-möglichkeiten an den drei Standorten.

Die Termine und Locations:

- | | |
|------------|--|
| 10.09.2016 | Mittweida, Sporthalle „Am Schwanenteich“,
Leipziger Straße 15 |
| 17.09.2016 | Freiberg, Deutsches Brennstoffinstitut (DBI),
Halsbrücker Straße 34 |
| 24.09.2016 | Döbeln, „WelWel“- Sport- und Freizeitzentrum,
Fichtestraße 10 |

Unternehmen der Region nutzen die Chance, sich „hautnah“ vorzustellen und Nachwuchs für ihr Unternehmen zu begeistern. Eltern, Jugendliche und alle Interessierten, die sich mit ihrer beruflichen Zukunft in der Region beschäftigen, sollten sich die Messen nicht entgehen lassen.

Alle Aussteller unter: www.schule-macht-betrieb.de



Nachrichten aus dem Klosterbezirk Altzella



Am 23. Juni haben die Mitglieder im Koordinierungskreis der LEADER-Region Klosterbezirk Altzella über die Vergabe von Fördermitteln entschieden. Insgesamt lagen 5 Anträge vor. Alle erhielten ein positives Votum. Die Antragsteller können nun den nächsten Schritt gehen und bei den jeweils zuständigen Landratsämtern die Unterlagen zur förderrechtlichen Bewilligung einreichen.

Bestätigt wurde die Sanierung der Kirchen in Heynitz, Stadt Nossen und Marbach, Gemeinde Striegistal. Beide Kirchgemeinden erhalten jeweils den maximal möglichen Zuschussbetrag von 180.000 Euro.

Die Kirche Heynitz ist Teil des ortsbildprägenden Bauensembles aus Schloss Heynitz und Kirche. Die Kirchgemeinde arbeitet eng mit dem Schloss, dem Biohof in Mahlitzsch und umliegenden Gewerbetreibenden zusammen. Die Zugänglichkeit der Kirche ist auch für die touristische Nutzung gesichert. Insbesondere die Lage an der sächsischen Städteroute führt zu erhöhtem Besucherinteresse. Über die geplante Förderung hinaus investiert die Kirchgemeinde aus Eigenmitteln in die Sanierung der Fassade z. Bsp. mit Bleiglasarbeiten an den Fenstern. Insgesamt sind Investitionen in Höhe von fast 360 TEuro geplant. Bei einem Besuch von Albrechts Eiscafe sollte man ruhig auch Zeit für einen Besuch der Dorfkirche einplanen.



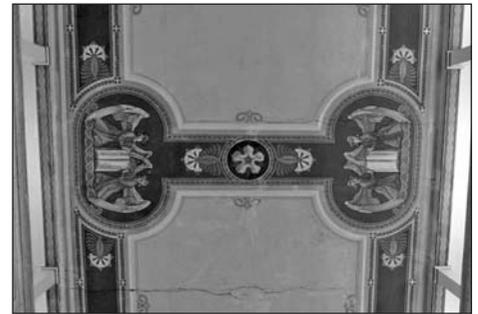
Taufengel, Kirche Heynitz

„Die Anfänge der Gemeinde Heynitz reichen zurück bis zur slawischen Besiedelung in unserem Landstrich ab dem Jahr 600. In einer Urkunde von 1346 wird Heynitz als Parochialkirche erwähnt, die unter dem Erzpriester von Lommatzsch stand. Im Jahr 1720 erhielt die bis dahin viel niedrigere Kirche im Wesentlichen ihre heutige Gestalt. Ein besonderes Kleinod in der Kirche ist der schwebende Taufengel, der 1720 von Anna Elisabeth von Heynitz gestiftet wurde. Er wurde 2009 aufwendig restauriert. Das Besondere beim Herunterlassen zur Taufe dreht er sich um 180 Grad.“ (Text: Kirchgemeinde Heynitz, aus dem Flyer: Dorfkirche Heynitz)

Fast 50 % der Einwohner von Marbach einem Ortsteil von Striegistal gehören der Kirchgemeinde an. Mit 500 Mitgliedern zählt diese zu den größten im Klosterbezirk Altzella. Bekannt wurden Dorf und Kirche durch die Sendung „Mach Dich ran“. Das Engagement aller Dorfbewohner für die

Kirche und das Dorfleben sind Konfession unabhängig und Generationen übergreifend beispielhaft.

Mit der Bereitstellung der Zuwendungen aus dem LEADER - Programm können unter anderem dringend erforderliche Arbeiten am Dachstuhl und Holzschutzarbeiten realisiert werden. Damit wird auch die aus dem aus der Jugendstilzeit stammende Kirchendecke (Foto links) in ihre Erhaltung gesichert. Insgesamt sind durch die Kirchgemeinde Investitionen in Höhe von 560TEuro geplant.



Die Kirche beinhaltet als Kuriosum auch eine über 230 Jahre alte Sammlung von Bauernstühlen, welche unter Denkmalschutz steht. Unmittelbar neben der Kirche befinden sich die Grundschule, die Museumsscheune des Heimatvereins, die Seifenmanufaktur (www.frische-erleben.de) und Einrichtungen der Grundversorgung.



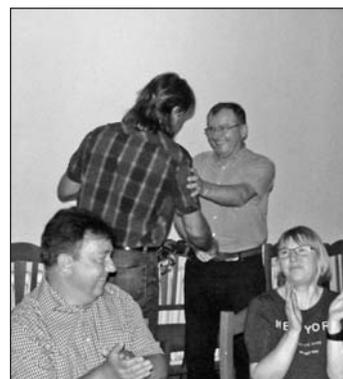
Fußball „gucken“ in der Pfarscheune Marbach. „Die Marbacher Kirche wurde erstmals 1264 erwähnt. Für die Zisterzienser war die Anbetung der Jungfrau Maria sehr wichtig, weshalb zu vermuten ist, dass der Ortsname Marbach von der Anbindung an das Kloster in Zella her stammt.“

(Text: Kirchgemeinde Marbach, aus dem Flyer: Dorfkirche Marbach)

Mit dem positivem Votum für den neuen Dorfplatz in Gleisberg geht ein lang gehegter Wunsch der Bevölkerung in Erfüllung. In unmittelbarer Nähe zum Kindergarten und dem Sportplatz wird ein multifunktional nutzbarer Bereich entstehen, auf dem Jung und Alt Freizeit verbringen und Feste veranstalten können. Neben dem Festplatz und Spielbereichen ist auch eine Fläche für mobile Händler geplant. Besonders wichtig bei der Auswahl des Vorhabens durch die Region: alle Vereine und der Ortschaftsrat haben sich aktiv an der Planung des Platzes beteiligt. Die Pflege und Unterhaltung obliegt den Vereinen gemeinsam, hauptverantwortlich ist der Heimatverein. Das Projekt mit einem geplanten Kostenumfang in Höhe vom 123 TEuro soll mit rund 86 TEuro Zuschuss gefördert werden.

Zwei junge Familien aus Nossen und Hainichen erhalten für die Wiedernutzung leer stehender ländlicher Bausubstanz Zuwendungen in Höhe von insgesamt 170 TEuro. Damit erhält alte Bausubstanz eine neue Chance, der Verbrauch von Grünland für Neubauten wird in diesem Fall unnötig.

Im Rahmen der 3. Sitzung wurden zwei langjährige Mitglieder des Entscheidungsgremiums, Herr Frieder Lomtscher (Foto links) aus Striegistal und Herr Gunther Weber (Foto rechts) aus Mochau verabschiedet.



Passend zur Jahreszeit wurden Erdbeeren und ein Gutschein als kleines Dankeschön überreicht.

Mit der Veränderung der beruflichen Situation sind neue Prioritätensetzungen erforderlich. Beide waren seit 2008 im Gremium tätig und haben mit sehr großem Engagement an der Entwicklung der Region Klosterbezirk Altzella als EU-Fördergebiet mitgewirkt. Allein in den Sitzungen der LEADER-Periode 2007 bis 2014 waren sie an 281 Entscheidungen beteiligt, haben Empfehlungen ausgesprochen und kritisch hinterfragt. Ihre Erfahrungen und ihr Sachverstand werden fehlen.

Die LEADER Region Klosterbezirk Altzella ruft zur Einreichung von Anträgen auf Vorhabenauswahl auf

Für die aktuellen Aufrufe stehen insgesamt 3,35 Mio. Euro an Zuwendungen für Fördermaßnahmen zur Verfügung. Im Rahmen von Kapitel A1a werden z. Bsp. Vorhaben zur Barrierereduzierung gefördert. Als Zuwendungsempfänger kommen Einrichtungen der Grundversorgung wie Arztpraxen, Bibliotheken, Bürgerhäuser, Friseur, Pflegedienste in Frage. Der Fördersatz liegt in Abhängigkeit vom Antragsteller zwischen 30 und 65%, bei einem Mindestzuschuss von 30 TEuro. Gefördert werden deshalb im Unterschied zu den Programmen der SAB umfassende Bauvorhaben, die z. Bsp. neben der Rampe auch einen Lift, Toiletten und Türen beinhalten. Die Um- und Wiedernutzung für wirtschaftliche Zwecke ist auch wieder Gegenstand der Aufrufe unter A1c. In der letzten Förderperiode konnten beispielsweise Einrichtungen der häuslichen Pflege, ein Kfz-Betrieb und eine Senfmühle mit Fördergeld aus dem LEADER Programm unterstützt werden.

Die Vorlaufzeit beträgt mindestens ein halbes Jahr, umfangreiche Unterlagen sind zu erarbeiten. Wer jetzt auf Grund der zeitlichen Vorgaben nicht am Aufruf teilnehmen kann, sollte eine Beratung im Regionalmanagement in Anspruch nehmen. Denn für November sind weitere Aufrufe geplant.

Bei Fragen wenden Sie sich an das Regionalmanagement, Frau Möller. Die aktuellen Aufrufe zur Einreichung von Anträgen auf Vorhabenauswahl liegen in der Stadtverwaltung aus oder können auf der Internetseite www.klosterbezirk-altzella.com eingesehen werden.

Mit den folgenden Aufrufen werden Anträge für Maßnahmen aus dem Aktionsplan Kapitel A - Demografie gerechter Dorfbau und Kapitel B1c - Erhalt und Weiterentwicklung einer bedarfsgerechten Straßeninfrastruktur entgegengenommen.

Zu Kapitel A gehören unter anderem Vorhaben zur Barrierereduzierung, zur Modernisierung von Kindertageseinrichtungen, zur Um- und Wiedernutzung leerstehender, ländlicher Bausubstanz und zur Sanierung der Außenhülle von Einrichtungen die sozial-, kulturelle Angebote beherbergen.

Projektauftrag 05-2016-A1a: Erhalt, bedarfsgerechter Weiterentwicklung, Herstellung von Multifunktionalität und Barrierereduzierung von Einrichtungen der Grundversorgung, der Daseinsfürsorge sowie von Trägern sozialer und kultureller Angebote
Höhe des Budget: 700.000,00 Euro

Projektauftrag 06-2016-A1b: Aufwertung innerörtlicher Bereiche durch Ausstattung mit attraktiven öffentlichen Freiräumen und Plätzen
Höhe des Budgets: 700.000,00 Euro

Projektauftrag 07-2016-A1c: Leerstehende dörfliche und regionaltypische Bausubstanz um- und wiedernutzen
Höhe des Budgets: 850.000,00 Euro

Projektauftrag 08-2016-B1a: Erhalt und Weiterentwicklung einer bedarfsgerechten Straßeninfrastruktur
Höhe des Budgets: 600.000,00 Euro

Projektauftrag 09-2016-B1c: Ausbau von Fuß- und Radwegen
Höhe des Budgets: 500.000,00 Euro

Anträge werden im Zeitraum vom 30.06.2016 bis 13.09.2016 (17.00 Uhr) vom Regionalmanagement angenommen.

Auskünfte erteilt das Regionalmanagement der Region

Regionalentwicklung Klosterbezirk Altzella e.V.
Regionalmanagement LEADER, Steffi Möller
Schulweg 1 in 04741 Roßwein OT Niederstriegis
Tel.: 03431 6788720 und -21
E-Mail: moeller@klosterbezirk-altzella.de



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete



Veranstaltungsreihe „ländliches Bauen“ im Herbst 2016

Mittelsachsen initiiert Netzwerk für Nestbauer und Bauherren

Mittelsachsen: Ein altes Sprichwort sagt, dass der Mensch im Leben drei Ziele erreichen soll - ein Kind bekommen, einen Baum pflanzen und ein Haus bauen. In der heutigen Zeit können vor allem folgende Dinge helfen, dem Traum vom eigenen Heim ein Stück näher zu kommen: verlässliche Partner sowie regionale Unternehmen mit Knowhow und Kompetenz.



Ein funktionierendes Netzwerk aus diesen Beteiligten möchte die Nestbau-Zentrale Mittelsachsen potentiellen Bauherren im Raum Mittelsachsen an die Hand geben. Dazu sind im Herbst dieses Jahres drei Veranstaltungen geplant, die sich ganz konkret mit dem Thema „ländliches Bauen“ beschäftigen. Hintergrund ist, dass „wir uns um jeden Einwohner aktiv bemühen müssen, um den ländlichen Raum als Wohnstandort zu sichern“, stellte Veit Lindner, Bürgermeister der Stadt Roßwein und Vorsitzender des Vereins für Regionalentwicklung Klosterbezirk Altzella e.V. fest. Er meint: „Wir sehen in der Nestbau-Zentrale eine Chance, um vor allem jungen Familien eine Bleibperspektive zu eröffnen.“

Im Fachwerkhof „Archehof“ in Klosterbuch wurde zuletzt der Grundstein für eine Veranstaltungsreihe „ländliches Bauen im Landkreis Mittelsachsen“ gelegt. Dort soll auch die erste Veranstaltung der Reihe stattfinden. Direkt am Objekt sollen Fachvorträge regionaler Bauunternehmen, Vorführungen und Präsentationen allen Interessenten die Möglichkeit bieten, mit den Unternehmern und Beteiligten beim Hausbau ins Gespräch zu kommen.

All diejenigen, die mit dem Gedanken spielen, eine denkmalgeschützte oder typisch ländliche Immobilie im Landkreis Mittelsachsen zu erwerben, dies bereits getan haben oder schon mitten im Bau stecken, sind herzlich zur Veranstaltungsreihe „ländliches Bauen“ eingeladen. Die konkreten Veranstaltungsorte und Termine werden in Kürze unter www.nestbau-mittelsachsen.de veröffentlicht. Interessenten können sich bei Fragen an die Nestbau-Zentrale Mittelsachsen wenden. Auch Unternehmen, die sich regional betätigen, sind herzlich eingeladen, Vorschläge zur Teilnahme an die Nestbau-Zentrale zu richten.

Kontakt:
Nestbau-Zentrale Mittelsachsen
Rosa-Luxemburg-Str. 1
04720 Döbeln
Telefon: +49 (0) 3431 70 571 58
Email:
info@nestbau-mittelsachsen.de

Text: Josefine Tzschoppe |
Nestbau-Zentrale

Fotos: Tilo Schroth



Ein regionaltypisches Fachwerkhaus wie das in Klosterbuch bietet viel Freiraum für Individualität. Tradition und Moderne können mit entsprechendem Handwerk stilvoll vereint werden.



Das Fachwerkhaus in Klosterbuch ist ein ideales Beispiel für typisch „ländliches Bauen“ und wird erster Austragungsort der Veranstaltungsreihe sein.

KIRCHENINFORMATIONEN



Informationen und Einladungen der Ev.-Luth. Trinitatisgemeinde Hainichen

Hainichen, Heinrich-Heine-Straße 3, Tel. 2470
 Fax: 655960; Pfarrer Friedrich Scherzer, Pfarrerin Diemut Scherzer, 09661 Hainichen, Gellertplatz 5, Tel. 651272

Sonntag, 28. August (14. Sonntag nach Trinitatis)

- 10.30 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst
- 17.00 Uhr Gemeinschaftsstunde in der Landeskirchlichen Gemeinschaft

Montag, 29. August

- 14.00 Uhr Vereintes Männerwerk (Gellertplatz 5)

Mittwoch, 31. August

- 15.00 Uhr Christenlehre 1./2. Schuljahr (Gellertplatz 5)
- 16.00 Uhr Christenlehre 3./4. Schuljahr (Gellertplatz 5)
- 18.00 Uhr Junge Gemeinde (Gellertplatz 5)
- 19.30 Uhr Bibelstunde (Gellertplatz 5)

Donnerstag, 1. September

- 16.30 Uhr Jungschar 5./6. Schuljahr (Gellertplatz 5)

Sonnabend, 3. September

- 18.00 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst mit anschließendem Pfarrhofkino in Bockendorf

Sonntag, 4. September (15. Sonntag nach Trinitatis)

- 17.00 Uhr Gemeinschaftsstunde in der Landeskirchlichen Gemeinschaft

Mittwoch, 7. September

- 18.00 Uhr Junge Gemeinde (Gellertplatz 5)

Donnerstag, 8. September

- 15.00 Uhr Frauenkreis (Gellertplatz 5)
- 19.30 Uhr Frauen mitten im Leben (Gellertplatz 5)

Sonntag, 11. September (16. Sonntag nach Trinitatis)

Gemeindefest zur Fertigstellung der Außensanierung der Trinitatiskirche (in der Kirche und um die Kirche)

9.40 Uhr	Vorprogramm am Hauptportal: Posaunenchor
10.00 Uhr	Festlicher Gottesdienst für alle Generationen
11.00 Uhr ab 12.00 Uhr	Brunch im Festzelt Spiel und Spaß für alle Generationen
13.00 Uhr und 15.00 Uhr 13.00 Uhr bis 17.00 Uhr	Kirchenführungen durch „Trini“ offener Kirchturm

Unsere Gemeinde im Internet: www.hainichen-trinitatis.de

Pfarrbüro, Heinrich-Heine-Straße 3, Tel. 2470/Fax 655960
 Öffnungszeiten Dienstag 9-12 Uhr und 14-18 Uhr

Friedhof, Oederaner Str. 23, Tel./Fax 2615
 Sprechzeit: Dienstag 16-18 Uhr



Informationen und Einladungen der kath. Gemeinde St. Konrad

Sonntag, den 28. August	08.30 Uhr Heilige Messe
Dienstag, den 30. August	08.30 Uhr Rosenkranzgebet 09.00 Uhr Heilige Messe
Donnerstag, den 01. September	17.30 Uhr Heilige Messe
Sonntag, den 04. September	08.30 Uhr Heilige Messe
Dienstag, 06. September	08.30 Uhr Rosenkranzgebet 09.00 Uhr Heilige Messe
Donnerstag, den 08. September	17.30 Uhr Heilige Messe
Sonntag, den 11. September	10.00 Uhr Heilige Messe zum Kirchweihfest

- Jugendabend: Treff Vereinbarung
- kurzfristige Änderungen und weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Schaukasten an der Kirche oder auch unter:
<http://www.kath-kirche-hainichen.de>

Informationen und Einladungen der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Bockendorf-Langenstriegis



Bockendorf - Hauptstr. 19, Tel.: 037207 / 2642
 Pfarrer Friedrich Scherzer (in Vertretung) Tel.: 037207/651272

28.08.2016 9.30 Uhr	Bockendorf Gottesdienst mit Kindergottesdienst
03.09.2016 18.00 Uhr	Bockendorf Gemeinsamer Abendgottesdienst mit anschließendem Grillen und Pfarrhofkino mit Kindergottesdienst
18.09.2016 10.30 Uhr	Langenstriegis Erntedankfestgottesdienst mit Kindergottesdienst
25.09.2016 9.00 Uhr	Bockendorf Erntedankfestgottesdienst mit Kindergottesdienst

Jehovas Zeugen

Öffentliche Vorträge jeweils Sonntag, 9.30 Uhr in Frankenberg, Bachgasse 4a

28.08.2016	Sei mutig und vertraue auf Jehova!
04.09.2016	Ein reines Volk ehrt Jehova
11.09.2016	Gebete, die von Gott gehört werden

INFORMATIONEN DER STADTVERWALTUNG

Gellert-Museum Hainichen

Oederaner Straße 10, 09661 Hainichen
Tel.: 037207/2498, Fax: 037207/65450
Internet: www.gellert-museum.de
Bibliothek online: www.hainichen.bbwork.de
E-Mail: info@gellert-museum.de
News: www.museen-mittelsachsen.de

Öffnungszeiten

So. bis Do. 13.00 - 17.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Führungen, Bibliotheks- und Sammlungsnutzung bitte im Voraus anmelden. Sonstige, fachliche Anfragen bitte schriftlich an o.g. Adresse

10. April bis bis 3. Oktober 2016

Der bucklige Erzähler. Äsop und die Fabel in Büchern und Bildern.

Diese Kabinetausstellung zeigt neben Originalen von Linde Kauert, Brigitte Kranich, Aljoscha Blau, Lothar Sell und Hans Heß illustrierte, vorwiegend in Deutschland erschienene Bücher, die die Vielfalt im künstlerischen Umgang mit äsopischen Überlieferungen verdeutlichen



Abb. Löwe und Maus - Kinderfiguren aus dem Projekt „Wir sind alle fabelhaft - Interkulturelle Erkundungen“ © GMHC

Fabelgalerie an der Gellertstraße

Kinderbilder der Gellertfabel-Wettbewerbe von 1984/85 und 2014/15 sind wie schon voriges Jahr bis in den Herbst am Geländer zum Hortspielfeld ausgestellt. Neu ist ein punktuell-visueller Eindruck vom halbjährigen Museumsprojekt „Wir sind alle fabelhaft - Interkulturelle Erkundungen“, das in Kooperation mit dem Hort „AlberTina“, dem Wohnprojekt Hainichen mit Sozialbetreuung durch das DRK, dem Netzwerk e. V. (Tafel Hainichen) und der Stadtbibliothek Hainichen vielfältige Begegnungs- und Erfahrungsräume für Kinder zwischen 7 und 11 Jahren ermöglichte. Im Mittelpunkt standen Fabelstoffe als international verbindende Themen und als Sammelgebiet des Museums. Finanziert wurde dieses aufwändige Kreativprogramm innerhalb von »Kultur macht stark - Bündnisse für Kultur« durch den Bundesverband für Museumspädagogik e. V. und das Bundesministerium für Bildung und Forschung.

Weschule, Albertstraße 1

Schaufenster Heimatmuseum Hainichen bis 1.5.2017 »Schleifspuren«. Ausstellung zum 200. Geburtstag von Friedrich Gottlob Keller - Besichtigungen auf Anmeldung im Gellert-Museum Hainichen

Museumsprogramm

Ausgeklügelte Angebote rund um einen der populärsten Dichter im 18. Jahrhundert, seine Zeit und seine Geburtsstadt, die Welt des Papiers, der Bücher und der Schrift, des Theaters und der Kunst sowie über das Universum der Fabeln ...

- **Ausstellungsrundgänge bis 30 Teilnehmer**
»Weisheit, Tugend und Glückseligkeit«. Gellert und seine Zeit.
»Die Wahrheit durch ein Bild zu sagen ...« Fabeln in Wort und Bild.
- **Individuell**
»Gellerts Wundertüte«, ein kreativer Kindermuseumsführer für Wissbegierige ab 6 Jahre.
»Denkzettel« für gewitzte Köpfe, um rätselhaften Dingen auf die Spur zu kommen.
- **Kreatives/Informatives bis 12 Teilnehmer**
»Eins und sonst keins«. Experimente für Neugierige ab 4 Jahre.
»Hofschneiderei«. Textilcollagen für Designer ab 6 Jahre.
»Mein Buchzeichen«. Exlibris mit Feder und Tusche für Bücherwürmer ab 6 Jahre.
»Metamorphosen«. Schriftentwicklung seit der Antike.
»Experimentelles Papierschöpfen«. Workshop.
»Der rastlose Geist«. Der Holzschlifferrichter Friedrich Gottlob Keller (1816-1895) und die Kirschkernke.
- **Vorschule**
»Nele quasselt ...« Eine Mitmachgeschichte über die Familie Gellert.
- **Grundschule**
Vom Stilus zum Gänsekiel. DE Kl. 1+2, KU Kl. 3
Papierschöpfen. DE Kl. 2, DE Kl. 3, WE Kl. 1-4
Was Steine erzählen. SU Kl. 2+3
Alles auf die Ohren! SU Kl. 3, DE Kl. 3
Rätsel um die Fabel. DE Kl. 3+4
Familie Gellert im 18. Jahrhundert. SU Kl. 4
Denk-mal-Tour. SU Kl. 4
- **Oberschule**
Was ist ein Museum? GE Kl. 5
Was Steine erzählen. GE Kl. 5
Denk-mal-Tour. GE Kl. 5
Vom Stilus zum Gänsekiel. KU Kl. 5
Fabelhafte Zeitreise im Koffer. DE Kl. 7 (RS), Kl. 9 (HS)
Papierschöpfen. WTH/Soziales Kl. 7
Aus Quellen schöpfen ... DE Kl. 9
- **Gymnasium**
Was Steine erzählen. GE Kl. 5
Denk-mal-Tour. GEO Kl. 5, GE Kl. 5
Fabelhafte Zeitreise im Koffer. DE Kl. 6
Vom Stilus zum Gänsekiel. Metamorphosen. KU Kl. 7
Aus Quellen schöpfen ... DE Kl. 9
Forum zur Aufklärung. DE Kl. 11

Stadtführungen

- **PARKSPAZIERGANG IN HAINICHEN**
»Der Garten ist eine Welt im Kleinen, ist erfassbare Natur. Uns obliegt es, seine geheimen Gesetze zu entdecken.« (Baude-laire). Im englischen Landschaftsgarten trifft der Blick immer wieder auf harmonisch arrangierte Baumgruppen und Solitär-bäume. Entstehungsgeschichte und Besonderheiten der Hainicherer Parkanlage vermittelt eine Führung, die sich zu jeder Jahreszeit lohnt.
- **SPUREN AUS DER VERGANGENHEIT**
Bau- und Alltagsgeschichte(n) aus der Zeit von 1750 bis etwa 1900: Der Stadtrundgang folgt gedanklich den Tagebuchaufzeichnungen eines Tuchmachers, der im 19. Jahrhundert in Hainichen lebte.
- **WEG DER EWIGKEIT**
»Wer seine Stunde hier anwendet, erlernt

den Weg der Ewigkeit.« (Gryphius). Kulturhistorische Betrachtungen auf dem Neuen Friedhof Hainichen.

- **Für Kinder und Familien:**
WAS STEINE ERZÄHLEN

Ein Entdeckerrundgang durch die Hainicher Innenstadt.

BAUMGEHEIMNISSE

Familienführung durch den Landschaftsgarten in Hainichen mit Überraschungen.

Herfurthsches Haus, Markt 9

Öffnungszeiten der Stadtbibliothek

Montag	geschlossen
Dienstag bis Freitag	10.00 - 17.00 Uhr
Samstag	09.00 - 11.00 Uhr

Tel.: 037207/53076, e-mail.: bibliothek@hainichen.de
Internet: www.hainichen.bbwork.de

Öffnungszeiten Lehrschwimmhalle

Die Lehrschwimmhalle bleibt aufgrund der Freibadsaison vom 01.05.-30.09.2016 für die Öffentlichkeit geschlossen.

Die Lehrschwimmhalle kann privat oder gewerblich genutzt werden. Anmeldungen bitte bei Herrn Thiele (Tel: 037207/60-128; E-Mail: kevin.thiele@hainichen.de)

Tuchmacherhaus

mittwochs 9.00 Uhr bis 14.00 Uhr,
Zusätzliche Öffnungszeiten sind nach Vereinbarung möglich.
Tel.: 88855, e-mail: tuchmacher-hc@t-online.de

Bereitstellung des Vereinsraumes für Zusammenkünfte und Feiern jeglicher Art gegen Unkostenbeitrag

Öffnungszeiten des Gästeamtes

Montag - Freitag 09.00-17.00 Uhr
Samstag 09.00-12.00 Uhr
Sonn- und Feiertage geschlossen

Tel.: 037207/65620, e-mail:
info@gasteamt-hainichen.de

- Gäste/Besucherauskunft allgemein
- Information über Sehenswürdigkeiten der Stadt Hainichen und Umgebung
- Verkauf von Souvenirs
- Bücher über die Stadt Hainichen
- Informationen zu Veranstaltungen
- Beratung über Ausflugsziele in der Region
- Gaststättenauskunft/ Übernachtung
- Kontaktvermittlung zu Vereinen der Stadt
- Veranstaltungskalender online

Öffnungszeiten Camera obscura

vom 01.05.2016 bis zum 31.10.2016

Montag - Sonntag 11.00 - 16.00 Uhr

Besichtigungen nur bei trockenem Wetter

Veranstaltungen auf der Burg Kriebstein

16.09. Führung, 17.00 Uhr

„Plauderei mit dem Zimmermädchen - Anekdoten aus dem Leben der Familie von Arnim“

Familie von Arnim lebte von 1825 bis 1945 auf der Burg Kriebstein und war somit am längsten Besitzer der Anlage. In 120 Jahre ist viel geschehen, über Bautätigkeit und viele kleine Anekdoten am Rande, die bisher kaum jemand kannte bis hin zur schmerzlichen Enteignung nach Kriegsende. Das Zimmermädchen plaudert aus dem Nähkästchen und bringt Ihnen die Familiengeschichte der Arnims an authentischen Orten nahe. Zum Abschluss genießen Sie einen Becher Wein und eine kleine Köstlichkeit.

Eintritt: 10,00 Euro, Dauer ca. 1,5 Stunden, nur mit Voranmeldung möglich!

Sonderausstellung „Klitzeklein und heiß geliebt...Miniaturspielzeug und Puppenstuben aus der Zeit um 1900“, 06.02.2016 bis 31.10.2016

Bei unserer diesjährigen Sonderausstellung stehen „Miniaturspielzeug aus dem Erzgebirge“ aus der Sammlung Albrecht Krenkel/Burgstädt sowie „Puppenstuben und Kaufmannsläden“ von der Sammlerin Dorothea Rüb/Gröst sowie aus dem Schloss Rochlitz im Mittelpunkt.

Für Albrecht Krenkel begann die Sammelleidenschaft während der 80iger Jahre, damals gab es nur Spielzeug aus der DDR Zeit. Nach 1990 kaufte er auf Flohmärkten erstmals altes Miniaturspielzeug, darunter viele Raritäten, und beschäftigte sich mit der entsprechenden Literatur und der Geschichte des Spielzeugs. Es gab um 1900 viele Hersteller, die Miniaturspielzeug produzierten. Albrecht Krenkels Sammlung ist mittlerweile auf ca. 2000 Stück angewachsen Er sammelt weiter, obwohl es immer schwieriger wird, die Sammlung mit altem Holzspielzeug zu ergänzen.

Für Dorothea Rüb war das Sammeln schon immer ein guter Weg zur Freude. Nach einer längeren Krankheit im Jahr 2008 erinnerte sie sich an ihr altes Puppenhaus auf dem Dachboden. Sie bekam es 1960 geschenkt, gebaut war es um 1900. Ihm war im Laufe seines Lebens viel zugemutet worden. Um es stilecht renovieren zu können, begann sie, über alte Puppenstuben zu lesen. Es blieb nicht bei der Renovierung dieses Hauses, eine neue Sammelleidenschaft war geboren.

Die Puppenstuben aus dem Schloss Rochlitz entstammen einer Schenkung aus Leisnig und kamen 1970 auf das Schloss.

BEREITSCHAFTSDIENSTE

Notrufe

Polizei	110
DRK-Rettungsdienst	112
Feuerwehr	112
Ärztlicher Notdienst	112

Kassenärztlicher Notfalldienst: Tel.-Nr. 116 117

Zahnärztlicher Notfalldienst

Mittweida und Hainichen sind ein Notdienstkreis. Die eingeteilte Praxis ist für beide Orte zuständig.

27.08.16	9.00 Uhr - 11.00 Uhr	Dr. Kaden, M., 03727/92521
28.08.16	9.00 Uhr - 11.00 Uhr	Weberstraße 13, Mittweida
03.09.16	9.00 Uhr - 11.00 Uhr	DM Friedrich, D., 034322/43245
04.09.16	9.00 Uhr - 11.00 Uhr	Am Rahmen 16, Böhrigen
10.09.16	9.00 Uhr - 11.00 Uhr	Praxis Dres. Voigt, 03727/3465
11.09.16	9.00 Uhr - 11.00 Uhr	Lauenhainer Str. 57, Mittweida

Apotheken - Notdienstbereitschaft

27.08.16	Katharinen-Apotheke, Frankenberg
28.08.16	Ratsapotheke, Mittweida
29.08.16	Löwen-Apotheke, Frankenberg
30.08.16	Löwen-Apotheke, Frankenberg
31.08.16	Rosen-Apotheke, Hainichen
01.09.16	Ratsapotheke, Mittweida
02.09.16	Merkur-Apotheke, Mittweida
03.09.16	Luther-Apotheke, Hainichen
04.09.16	Rosenapotheke, Mittweida
05.09.16	Katharinen-Apotheke, Frankenberg
06.09.16	Sonnen-Apotheke, Mittweida
07.09.16	Apotheke am Bahnhof, Hainichen
08.09.16	Stadt- und Löwen-Apotheke, Mittweida
09.09.16	Katharinen-Apotheke, Frankenberg
10.09.16	Ratsapotheke, Mittweida
11.09.16	Löwen-Apotheke, Frankenberg
12.09.16	Löwen-Apotheke, Frankenberg
13.09.16	Luther-Apotheke, Hainichen
14.09.16	Ratsapotheke, Mittweida

SAGEN SIE DANKESCHÖN

mit einer privaten Anzeige in Ihrem Mitteilungsblatt

- Geburtstage
- Jubiläen
- Geburten
- Hochzeiten
- Schulanfänge
- Jugendweihen
- Konfirmationen
- Traueranzeigen



Anzeigentelefon: 037208 876211
Anzeigen per E-Mail: anzeigen@riedel-verlag.de

Anzeigen-
preis ab
25 Euro